



XVI. Jahresbericht
des
Akademischen Alpenvereins
(E. V.)
MÜNCHEN.

1907/1908.

Selbstverlag des Akad. Alpenvereins (e. V.) München.



MÜNCHEN 1909.

Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

52 1903

Wintersemester 1907/08.

Der „Akademische Alpenverein München“ trat zu Beginn des Wintersemesters 1907/08 in das sechzehnte Jahr seines Bestehens ein. Im Laufe des Semesters wurden in den Verein aufgenommen:

a) als Ehrenmitglied:

Dr. Sebastian Finsterwalder, o. Professor an der Technischen Hochschule München,

b) endgültig als ordentliche Mitglieder:

1. cand. ing. Ferdinand Adam aus Garmisch,
2. cand. rer. nat. Emil Bergeat aus Passau,
3. cand. med. Gustav Crailsheim aus München,
4. cand. math. Ulrich Ermann aus Nürnberg,
5. cand. rer. mont. Georg Gillitzer aus München,
6. cand. ing. Walter Kinscherf aus Dudenhofen,
7. cand. arch. Hans Lwowski aus Glogau,
8. cand. phil. Walter Müller aus Quedlinburg,
9. cand. med. Hermann Schuch aus Nürnberg,
10. cand. med. Hans Schueller aus Radeberg,
11. cand. ing. Erich Wagner aus Emmendingen,
12. cand. ing. Hans Wenner aus Zürich,
13. cand. arch. Erich Werner aus Hamburg.

Ausgetreten sind die Herren: cand. pharm. Georg Funke und Kunstmaler Rudolf Hoch.

Durch Tod verlor der Verein nach Schluss des Wintersemesters sein ordentliches Mitglied cand. ing. Robert Mühlauer.

Während der Verein zu Beginn des Semesters 224 Mitglieder zählte, war der Mitgliederstand nach Schluss des Semesters 234.

Von den 16 Vereinsabenden des Semesters waren 3 der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gewidmet. An 4 Abenden fand „gemütliche Zusammenkunft“ statt. Am 12. Dezember 1907 wurde zu Ehren der im Sommer verstorbenen Mitglieder, Dr. Heinrich Waltzer und Ernst Buchner, eine Trauersitzung abgehalten. An den übrigen Abenden fanden folgende Vorträge statt:

1. Dipl.-Ing. Leonhard Heis: „Das Aneroid als Orientierungsmittel im Hochgebirge.“
2. cand. med. Wilhelm Nonnenbruch: „Erinnerungen an Zermatt.“
3. Dr. Otto Rabe: „Wissenschaftliche Luftschiffahrt.“
4. cand. math. Christoph Ermann: „Höhen, die ich nie erreichte.“
5. cand. rer. nat. Otto Friedrich: „Die nördliche Karwendelkette.“
6. Dr. Herbert Burmester: „Das psychologische Moment im Alpinismus.“
7. Dr. Gustav Schulze: „Der Naranjo de Bulnes.“
8. cand. arch. Willi Engelhardt: „Bergfahrten im Sulztal.“

An einen Teil dieser Vorträge schloss sich die Vorführung von Lichtbildern an.

Am 14. Dezember fand in der Gabelsbergerbrauerei das XV. Stiftungsfest, verbunden mit Weihnachtskneipe, statt, das unter zahlreicher Beteiligung von Gästen und Mitgliedern sehr anregend verlief. Nach einer Begrüßung durch den I. Vorstand ergriff Herr Distel das Wort zur Festrede. Ferner sprachen unsere Ehrenmitglieder, Herr Professor Dr. Rothpletz und Herr Professor Dr. Finsterwalder, sowie Herr Dr. Ahles im Namen des Zentralausschusses.

In der III. geschäftlichen Sitzung vom 25. Februar wurde für das Sommersemester der Ausschuss gewählt. Das Ergebnis der Wahl war folgendes:

- cand. med. Robert Haff, I. Vorstand,
- cand. math. Herbert Burmester, II. Vorstand,
- cand. ing. Erich Wagner, I. Schriftführer,
- cand. math. Ulrich Ermann, II. Schriftführer,
- cand. med. Wilhelm Nonnenbruch, Kassenwart,
- cand. rer. nat. Otto Friedrich, Bücherwart.

Zu Kassarevisoren wurden gewählt die Herren Dr. Kurt Leuchs und cand. math. Christoph Ermann, zum Schriftführer für das Herbergswesen Herr cand. iur. Joseph Brandl.

Sommersemester 1908.

Das Sommersemester brachte im Mitgliederstand folgende Veränderungen:

Aufgenommen wurden endgültig als ordentliche Mitglieder die Herren:

 cand. ing. Kurt Jäger aus Schalksmühle (Westfalen) und
 cand. med. Hans Wiegmann aus Burg.

Ausgetreten sind nach Schluss des Semesters die Herren:

 cand. arch. Hans Lwowski und
 cand. iur. Friedrich Leonhardt.

Durch Tod in den Bergen verlor der Verein seinen A. H. Dr. Fritz Pflaum.

Die Mitgliederzahl war somit nach Schluss des Semesters 233.

An den 8 Vereinsabenden fanden 1 geschäftliche Sitzung, 3 gemütliche Abende und folgende 4 Vorträge statt:

1. Dipl.-Ing. Max Zeller: „Sommer- und Wintertage im Gebiet der Reiteralpe.“
2. Dr. Diethelm vom A. A. C. Z.: „Geologie des Laien im Gebirge.“
3. Dr. Kurt Leuchs: „Bau und Bild des Kaisergebirges.“
4. cand. med. Robert Haff: „Wanderungen im Gebirge zu den verschiedenen Jahreszeiten.“

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Dr. Kurt Leuchs fand unter zahlreicher Beteiligung eine geologische Exkursion ins Kaisergebirge statt.

In den 2 geschäftlichen Sitzungen am Schluss des Sommer- und zu Beginn des Wintersemesters wurde der Ausschuss für das Wintersemester 1908/09 gewählt. Die bisherigen Vorstände, die Herren cand. med. Robert Haff und cand. math. Herbert Bur-

mester, sowie der bisherige Kassenwart, Herr cand. med. Wilhelm Nonnenbruch, sahen sich leider genötigt, eine Wiederwahl abzulehnen. Für ihre musterhafte Amtsführung sei ihnen der Dank des Vereins ausgesprochen.

Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis:

 cand. ing. Dr. Wilhelm Deimler, I. Vorstand,
 cand. arch. Hans Speckhart, II. Vorstand,
 cand. ing. Erich Wagner, I. Schriftführer,
 cand. math. Ulrich Ermann, II. Schriftführer,
 cand. iur. Joseph Brandl, Kassenwart,
 cand. rer. nat. Otto Friedrich, Bücherwart.

Zu Kassarevisoren wurden wiedergewählt die Herren Dr. Kurt Leuchs und cand. math. Christoph Ermann.

Unsere Beziehungen zu den akademisch-alpinen Vereinen sowie zu den hiesigen Sektionen des D. Ö. A. V. und den anderen alpinen Vereinen waren auch im verflossenen Jahr gute und freundschaftliche.

Ihnen sowie dem Zentralausschuss des D. Ö. A. V. und den alpinen Zeitschriften danken wir für das dem Verein bewiesene Entgegenkommen.

Mit Befriedigung können wir auf das verlaufene Vereinsjahr zurückblicken, das sich würdig an die vorangegangenen angereiht hat.

Vivat, crescat, floreat!

Der Akademische Alpenverein München.

München, im Januar 1909.

Der I. Vorstand: Der I. Schriftführer:
Dr. Wilhelm Deimler. Erich Wagner.

Dr. Fritz Pflaum †.

Am 25. August 1908 ist am Mönch in den Berner Alpen unser alter Herr Dr. Fritz Pflaum verunglückt und seinen schweren Verletzungen wenige Tage darauf, am 29. August 1908, im Spital zu Interlaken erlegen.

Mit Dr. Pflaum verliert der Verein eines seiner ältesten und für die alpine Sache begeistertsten Mitglieder. Er war im Sommer 1894 in den Verein eingetreten. Seine Liebe zu den Bergen führte ihn auf zahlreiche Gipfel, sowohl in den Ostalpen als auch schon frühzeitig in der Schweiz. In seiner schlichten einfachen Weise berichtete er uns in Vorträgen über die schönsten seiner Touren, so 1898 über „Touren in der Bernina“, 1899 über solche „in der Silvretta und der Bernina“ und 1901 über „Allerheiligen auf dem Grossglockner“. Auch im persönlichen Verkehr gab er bereitwillig Aufschluss über seine vielen Touren und die dabei gemachten Erfahrungen. Manches Vereinsmitglied verdankt ihm schätzenswerte Anregungen.

In seiner treuen Liebe zu den Bergen suchte er mit unermüdlichem Eifer und zäher Ausdauer nach und nach alle bedeutenden Gebiete und Gipfel der Ost- und Westalpen kennen zu lernen, und er ist einer der wenigen geworden, die dieses Ziel auch in hohem Masse erreichten.

Während der letzten Jahre wurde Pflaum auf unerklärliche Weise von überaus gefährlichen Krankheiten befallen. Der Gedanke, seiner Lieblingstätigkeit auf Jahre hinaus fast entsagen zu müssen, bereitete ihm bitterstes Leid, und der Aufenthalt in schönen Gebirgsorten, die er zu seiner Genesung aufsuchte, konnte darüber nicht hinweghelfen. Im vergangenen Sommer glaubte er sich so ziemlich wieder hergestellt und gedachte im Berner Oberland, wo er mit seiner Familie zur Sommerfrische weilte, in Begleitung eines Führers es wieder einmal mit einer grösseren Hochtour zu versuchen. Ohne Anstrengung gelangte die Partie bis zum wächtegekrönten Gipfelgrat des Mönch. Pflaum warnte eben noch den Führer, der einer alten Spur auf der Wächte folgen wollte; doch dieser

schenkte ihm anscheinend wenig Gehör. Nach einigen Schritten brach die Wächte durch und beide stürzten die 400 m hohe, von Felsen durchsetzte Firnwand hinab. Pflaum erlitt schwere Unterschenkelbrüche, während der Führer fast unverletzt blieb.

Man verbrachte Dr. Pflaum in das Spital zu Interlaken. Schon glaubte man an eine glückliche Heilung, als plötzlich ein Rückschlag eintrat und der schon durch die vorherigen schweren Krankheiten geschwächte Körper den schweren Verletzungen erlag.

Im Spital hatte man dem Kranken auf seinen ausdrücklichen Wunsch das Schmerzenslager in die Nähe des Fensters gerückt; er konnte den Blick nicht lassen von seinen Bergen, für die sein Herz so warm geschlagen, an denen er neue Hoffnungen schöpfte und deren Zaubermacht imstande gewesen war, ihn mit dem Schicksal, das ihm so Schweres zugefügt, zu versöhnen.

Mit Dr. Fritz Pflaum ist uns ein Bergsteiger dahingegangen, der uns in seiner treuen Liebe und wirklich ausdauernden Anhänglichkeit zu den Bergen stets ein Vorbild sein wird.

Kassenbericht für

I. Haupt- Summarische

E i n n a h m e n	M	S
A. Ordentliche:		
1. Aktivrest vom S.S. 1907	82	07
2. 422 Mitgliederbeiträge	1143	—
3. 14 Aufnahmegebühren	42	—
4. Herbergswesen	285	54
B. Ausserordentliche:		
1. Rückstände von Beiträgen	198	—
2. Freiwillige Beiträge	168	60
3. Ertrag der Weihnachtskneipe	422	45
4. Schlüsselverleih	29	—
5. Für Jahresberichte und Ansichtskarten	14	30
6. Für verkaufte Mitteilungen	5	—
7. Vereinszeichen	46	60
8. Porti	18	60
9. Aus der Hüttenkasse	300	—
10. Zurückzahlung aus der Enzensperger-Kasse	249	73
11. Einnahmen aus dem Enzensperger-Werk	188	12
12. Von der Bayerischen Vereinsbank	1000	—
13. Zins	14	25
14. Diverses	5	75
Gesamteinnahmen	4213	01

das XVI. Vereinsjahr.

kassa.

Zusammenstellung.

A u s g a b e n	M	S
A. Ordentliche:		
1. Schriftführer und Porti	312	80
2. Kassawesen	9	95
3. Bibliothek	128	45
4. Inserate	152	20
5. Jahresberichte etc.	611	70
6. Lokalmiete	87	50
7. S. A. C.	18	—
B. Ausserordentliche:		
1. XV. Weihnachtskneipe	440	82
2. Vertretung des Vereins	50	—
3. An die Herbergskasse	8	80
4. Spenden	18	—
5. An die Hüttenkasse	284	50
6. An die Bayerische Vereinsbank	1000	—
7. Vereinsschrank und Stammtischständer	27	—
8. An die Enzensperger-Kasse	14	—
9. Gipfelbücher	25	15
10. Diverses	120	55
Gesamtausgaben	3309	42
Aktivrest	903	59
	4213	01

Vermögensübersicht.

(Stand vom 2. Juli 1908.)

1. Kassabestand	M 903.59
2. Inventar	„ 1847.—
3. Schätzungswert der Hütte	„ 5000.—
Hiezu Ausbau und Neuanschaffungen	„ 557.29
4. Kassabestand der Hüttenkasse	„ —
5. Einnahmerückstände der Hüttenkasse	„ 422.46
7. Einnahmerückstände an Mitgliederbeiträgen	„ 198.—
Gesamtvermögen	M 8928.34

II. Hüttenkassa.

Summarische Zusammenstellung.

Einnahmen		Ausgaben	
M	J	M	J
1. Aktivrest vom S.-S. 07	74 01	1. Betriebskosten	1679 92
2. Hütteninnahmen	1661 54	2. Auslagen des Hüttenreferenten	11 91
3. Von der Hauptkassa	284 50	3. An die Hauptkassa	300 —
		Gesamtausgaben	1991 83
		Aktivrest	28 22
Gesamteinnahmen	2020 05		2020 05

Vermögensübersicht.

(Stand vom 2. Juli 1908.)

1. Kassabestand	M	28.22
2. Rückständige Geldkonverts	"	123.86
3. Rückstände von Beträgen zum Hüttenbau	"	75.—
Gesamtvermögen	M	227.08

Jos. Brandl.

Bericht des Hüttenreferenten.

Die Hermann von Barth-Hütte wurde in diesem Jahre von 321 (gegen 267 im Vorjahre) Personen besucht. Von diesen waren 35 (40) Mitglieder des A. A. V. M. Im ganzen fanden 491 (401) Übernachtungen statt, davon 174 (125) von Vereinsmitgliedern.

Laut Eintrag im Tourenbuch wurden von der Hütte aus in der Hornbachkette 404 (i. V. 253) Touren unternommen. Die bekannteren Gipfel haben folgende Besuchsziffern: Südliche Wolfenebnerspitze 53, Nördliche Wolfenebnerspitze 22, Östliche Plattenspitze 42, Westliche Plattenspitze 24, Südliche Ifenspitze 14, Nördliche Ifenspitze 3, Kreuzkarspitze 12, Bretterspitze 13, Hermannskarturm 20, Hermannskarspitze 23, Marchspitze 30 und Grosser Krottenkopf 25.

Alle diese Ziffern zeigen, dass sich die Hütte einer andauernd wachsenden Beliebtheit in Touristenkreisen erfreut.

Es wurde im oberen Schlafräum ein grosser Vereinesschrank aufgestellt, zu welchem die Mitglieder des Vereins den Schlüssel leihweise vom Hüttenreferenten beziehen können. Im Schranke befinden sich ausser Proviant- und Inventar-Reserven auch Reservekleider und sonstige Gegenstände, die den Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Unsere Mitglieder, die in grosser Anzahl die Hütte besuchten, fanden sich auch öfters in grösseren Gruppen ein.

Am 4. Oktober erfolgte endlich die so lange verzögerte Einweihung des Weges vom Kaufbeurer Hause zu unserer Hütte. Etwa 35 Mitglieder der uns nachbarlich befreundeten Sektion Algäu-Immenstadt, an ihrer Spitze deren Vorstand, Herr Kommerzienrat Edmund Probst, begingen den neuen Weg. Herr Kommerzienrat Probst hielt vor unserer Hütte die Festrede und gab dem neuen Weg zum Andenken an unseren verstorbenen

Vorstand, der auch Mitglied der Sektion Algäu-Immenstadt war, den Namen „Enzensperger Weg“. Der unterzeichnete Hüttenreferent dankte im Namen des A. A. V. M. für die diesem dadurch bewiesene Ehrung.

Auch heuer wurde die Hütte wieder mit verschiedenen Spenden bedacht, wofür auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Unser Vertrauensmann, Herr Postmeister Johann Moll jun. in Elbigenalp, unterstützte uns wieder in gewohnt aufopfernder Weise, ebenso wie unser Hüttenwart, Bergführer Joseph Saurer in Elbigenalp, die Hütte tadellos versorgte und trotz des oft sehr grossen Andranges in peinlicher Ordnung hielt.

August Gulden.

Bericht des Bücherwarts.

Der Stand der Vereinsbibliothek ist gegenwärtig folgender:

378 Bücher und kleinere Schriften,

41 Reisehandbücher und Führer,

131 Karten,

34 Panoramen und Skizzen.

584 Nummern (im Vorjahre 565).

Ausgeliehen wurden 307 Werke gegen 294 bzw. 303 in den beiden Vorjahren.

Stiftungen in die Bibliothek machten Herr und Frau Dr. Kurt Leuchs. Ihnen sei auch an dieser Stelle der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht.

Otto Friedrich.

Mitglieder - Verzeichnis des Akademischen Alpenvereins München (E. V.)

Stand zu Beginn des Wintersemesters 1908/09.

I. Ehren-Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name	Stand	Wohnung
1	Burkhard Wilhelm, Ritter von		Berlin W., Martin Lutherstr. 6/2
2	Dr. Finsterwalder Sebastian	K. Ministerialrat Professor an der Techn. Hochschule	München, Franz Josephstr. 6/3
3	Dr. Oberhammer Eugen	Universitätsprofessor	Wien, Alserstr. 28
4	Dr. Rothpletz August	Universitätsprofessor	München, Giselstr. 6/1

II. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung in München	Sektion d. B. G. A. V.
5	Adam Ferdinand, cand. ing.	W.S. 07/08	Karlstr. 120/3	Garmisch - Parten- kirchen
6	Badberger Joseph, cand. med. vet.	W.S. 06/07	Franz Josephstr. 40/1	Hochland
7	Bergeat Emil, cand. rer. nat.	W.S. 07/08	Augsburgerstr. 8/0	Passau
8	Berten Wilhelm, Zahnarzt u. cand. med.	W.S. 04/05	Pettenkofenstr. 2/1	Männerturnverein München
9	Brandl Joseph, cand. iur.	W.S. 06/07	Theresienstr. 136/2 l.	Aibling
10	Buchner Alfons, cand. med.	W.S. 06/07	Utzschneiderstr. 14/2	München
11	Crailsheim Gustav, cand. med.	W.S. 07/08	Sendlingertorpl. 2/0 r.	Hochland
12	Dr. Deimler Wilhelm, geprüfter Lehr- amtskandidat, cand. ing.	W.S. 04/05	Steinheilstr. 14/2	München
13	Engelhardt Willy, cand. arch.	S.S. 07	Schleissheimerstr. 77/2	Nürnberg
14	Ermann Christoph, cand. math.	W.S. 00/01	Herzog Rudolfstr. 16/2 r.	Nürnberg
15	Ermann Ulrich, cand. math.	W.S. 07/08	Herzog Rudolfstr. 16/2 r.	Nürnberg
16	Freudenberg Ernst, cand. med.	W.S. 06/07	Mathildenstr. 11/2	München
17	Friedrich Otto, cand. rer. nat.	S.S. 06	Gabelsbergerstr. 68/4	Nürnberg
18	Gillitzer Georg, cand. rer. mont.	W.S. 07/08	Auenstr. 4/0	Hochland

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung in München	Sektion d. D. Oe. A. V.
19	Gürtler Karl, cand. ing.	S.S. 04	Hiltensbergerstr. 5/2 m.	Oberland
20	Haff Robert, cand. med.	W.S. 06/07	Maistr. 26/1	Pfronten
21	Heis Leonhard, Dipl. ing, cand. math., Assistent am physikal. Institut der Techn. Hochschule	W.S. 01/02	Mozartstr. 23/4	München
22	Heis-Squindo Max, cand. med.	W.S. 05/06	Brienerstr. 7/3	München
23	Jäger Curt, cand. ing.	S.S. 08	Theresienstr. 78/3 Garth.	München
24	Jenner Theodor, cand. chem.	S.S. 06	Arcisstr. 52/3 M.B.	Hochland
25	Kinscherf Walther, cand. ing.	W.S. 07/08	Luisenstr. 50/1	München
26	Kramer Julius, cand. med.	S.S. 05	St. Paulspl. 2/3	Pfalzgau
27	Lassberg Max Freiherr von, cand. iur.	W.S. 04/05	Sophienstr. 1	München
28	Neumann Otto, cand. ing.	W.S. 04/05	Schellingstr. 96/0 r.	Rosenheim
29	Nonnenbruch Otto, cand. ing.	W.S. 04/05	Mandlstr. 10	München
30	Nonnenbruch Wilhelm, cand. med.	W.S. 06/07	Mandlstr. 10	München
31	Pieverling Hans von, cand. med.	W.S. 04/05	Fürstestr. 4/2 r.	München
32	Scheck Franz, Dipl. Ing, cand. ing.	S.S. 00	Massmannpl. 5/0	Nürnberg
33	Schleinkofer Heinrich, cand. ing.	S.S. 03	Rosental 2/4	Bayerland
34	Schuch Hermann, cand. med.	S.S. 08	Lindwurmstr. 19/0	Nürnberg
35	Schueler Hans, cand. med.	W.S. 07/08	Fliegenstr. 5/2	Akad. Sekt. Wien

36	Speckhart Hans, cand. arch.	W.S. 02/03	Hesstr. 55/2 r.	Nürnberg
37	Stocker Hans, cand. med.	S.S. 05	Pestalozzistr. 33/0 r.	Rosenheim
38	Wagner Erich, cand. ing.	W.S. 07/08	Gabelsbergerstr. 16/2	München
39	Weisse Fritz, cand. agr.	S.S. 02	Ainmillerstr. 13/3 l.	Reichenhall
40	Wenner Hans, cand. ing.	W.S. 07/08	Hesstr. 36/2	München
41	Werner Erich, cand. arch.	W.S. 07/08	Hesstr. 44/2 l.	München
42	Wiegmann Hans, cand. med.	S.S. 08	Walterstr. 17/2	DeutschFersenthal
43	Yblagger Max, cand. iur.	W.S. 06/07	Adalbertstr. 66/2	München

III. Ausserordentliche Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V.
44	Carnier Karl, gepr. Lehramtskandidat, cand. rer. nat.	S.S. 02	Grossostheim in Unterfranken	Aschaffenburg
45	von Goedel Wilhelm, cand. med.	W.S. 01/02	Berlin N., Ziegelstr. 31/2	Reichenhall
46	Mähnz Robert, cand. med.	W.S. 03/04	Görnitz, Promenade 12	Ladina
47	Müller Walter, cand. phil.	W.S. 07/08	Charlottenburg, Grolman- strasse 61/4	Männerturnverein München

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V.
48	Nungesser Karl, cand. arch.	S.S. 06	Darmstadt, Wendelstadt- strasse 28/1	München
49	Schulze Adolf, cand. rer. mont.	W.S. 99/00	Clausthal a. Harz, Rollstr. 422	München
50	Waldmann August, cand. pharm.	S.S. 05	Jena, Gartenstr. 8/1	Hochland
51	Wortmann Eugen, cand. rer. techn.	W.S. 01/02	Karlsruhe, Lachnerstr. 26	Karlsruhe

IV. Alte Herren.

52	Angermann Ernst, Dr. phil.	W.S. 94/95	Mexiko	Mittenwald
53	Angermann Max, Ingenieur	W.S. 97/98	Mexiko	Bayernland
54	Aschenauer Konrad, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 92/93	Reinhausen (Opf.)	Regensburg
55	Auer Theodor, K. Regierungsassessor	S.S. 96	München, Preysingstr. 33/3	Landshut
56	Back Alfred, Forstreferendar	S.S. 00	Strassburg, Finkenmatt- staaten 5/1 r.	Bayernland
57	von Baerensprung Alfred, Dr. iur., K. Regierungsassessor	W.S. 97/98	Oppeln (Oberschlesien), Wilhelmsplatz 4	Akad. Sektion Berlin
58	Bartsch Emil, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 96/97	Pforzheim, Kinderspital Silach	Pforzheim
59	Bauer Heinrich, Rechtsanwalt	W.S. 93/94	Rosenheim	Rosenheim

60	Baumer Karl, K. Forstassistent I. Kl.	W.S. 97/98	Reit im Winkel	München
61	Bergmeister Gustav, Dipl.-Ing.	W.S. 01/02	Feldkirch (Vorarlberg)	Vorarlberg
62	Bischoff Otto, Apotheker	S.S. 94	Gräfenberg bei Erlangen	München
63	Blum Julius, Dr. med., prakt. Arzt	Gründungsmitglied	Heidelberg, Hauptstr. 59	München
64	Boehm Gottfried, Dr. med.	W.S. 02/03	München, Krankenhaus I. d. I.	Hannover
65	Boettcher Hans, Dipl.-Ing., K. Reg.- Bauführer	S.S. 02	Coburg, untere Klinge 5	Kufstein
66	Bosch Hermann, Forstpraktikant	S.S. 03	Villingen (Schwarzwald)	Villingen
67	Botzong Karl, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 95	Heidelberg, Rosenberg 9	München
68	Brinkmann Wilhelm, Dr. phil., Chemiker	S.S. 02	Charlottenburg, Bleibtreustr. 51	München
69	Buchleitner Adolf, Dipl.-Ing.	S.S. 99	Salzburg, Schranngasse 12	Salzburg
70	Buhlmann Otto, Dr. phil., Chemiker	S.S. 99	Laufach in Bayern	München
71	Burmester Herbert, Dr. phil., geopr. Lehr- amtskandidat	W.S. 03/04	Cairo, Ecole Allemande	München
72	Christa Emanuel, K. Sekretär	S.S. 95	Nürnberg, Tafelfeldstr. 41	Algau-Kempton
73	von Cube Felix, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 97/98	Stuttgart, Königstr. 19a/III	Stuttgart und Schwabem
74	Deimler Theodor, Medizinalpraktikant, Assistent am physiologischen Institut d. Univ. Erlangen	W.S. 05/06	Erlangen, Ob. Karlstr. 1/2	München
75	Dennerl Albert, Regierungssakzessist	W.S. 03/04	München, Seitzstr. 1/3	München

Ifd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V.
76	Dietrich Clemens, Dr. med., appr. Arzt	S.S. 03	Kempten, 20. Inf.-Reg.	München
77	Distel Ludwig, Assistent am geograph. Institut der K. Universität	W.S. 94/95	München, Gabelsbergerstrasse 77/0	Nürnberg
78	Döring Viktor, Ingenieur	S.S. 03	Bangkok (Siam), Royal Railway Departement	Bayerland
79	Dörpinghaus Wilhelm, Dr. phil., Chemiker	S.S. 00	Barmen, Neuer Weg 15	Barmen
80	Dorn Leo, Dr. med., Assistenzarzt	W.S. 01/02	München, Chirurg. Klinik, Nussbaumstr. 22	Algäu-Immenstadt
81	Dorn Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 94	Lindenberg (Algäu)	Akad. S. Graz u. Bayerland
82	Eggel Hugo, Dr. med., Assistenzarzt	W.S. 96/97	München, Frauenklinik	Algäu-Kempten
83	Eichwald Ernst, Dr. phil., Chemiker	W.S. 98/99	Farbwerk Mühlheim a. M.	Bayerland
84	Eizenspenger Ernst, K. Reallehrer	W.S. 95/96	Bamberg	Algäu-Immenst.
85	Euringer Ernst, gepr. Lehramtskandidat	W.S. 02/03	München, Neureutherstr. 12/3r.	Augsburg
86	Fehrenberg Alois, Dipl.-Ing.	W.S. 97/98	Hannover, Körnerstr. 6/1	Bayerland
87	Förtner Rudolf, Dr. med., Knappschafts-Augenarzt	W.S. 98/99	Kattowitz (Ob.-Schlesien)	Bayerland
88	Frank Georg, gepr. Lehramtskandidat	S.S. 06	Knappschafts-Augenklinik München, Augustenstr. 80/3	München

89	Franke Richard, Dr. phil., Kaufmann	W.S. 98/99	Berlin, Württembergische Strasse 34	Breslau
90	von Frerichs Wilhelm, Dr. iur.	S.S. 96	Freiburg	Akad. S. Berlin u. Berchtesgaden
91	Frey Georg, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 02/03	München, Sonnenstr. 10/1 l.	München
92	Gazert Hans, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 92/93	Partenkirchen	Bayerland
93	Gernünd Wilhelm, Dr. med., Privatdozent f. Hygiene a. d. techn. Hochschule Aachen	S.S. 96	Aachen, Rütsherstr. 52	München
94	Gollwitzer Karl, Dr. med., Frauenarzt	W.S. 96/97	Augsburg, Volkhardstr. 8/0	Bayerland
95	Gollwitzer Wilhelm, K. Bauamtsassessor	W.S. 95/96	Würzburg, Rüdigerstr. 4/3	Bayerland
96	Gomperz Rudolf, Ingenieur	S.S. 02	St. Anton am Arlberg	Landeck
97	Grahl Walter, Dr. med.	W.S. 92/93	München, Sophienstr. 1/0	München
98	Grossmann Robert, Dr. iur.	W.S. 06/07	Pollerskirchen (Böhmen)	Leipzig
99	Groz Daniel, Medizinalpraktikant	W.S. 04/05	Berlin N., Bülowstr. 80/2 l.	München
100	Grödel Theodor, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 98	Bad Nauheim, Terassenstr. 4	München
101	Groethuysen Georg, Medizinalpraktikant	S.S. 05	München, Sophienstr. 8	München
102	Gruber Karl, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 01/02	München, Ludwigr. 22 a Gartengebäude 2 r.	Freiburg i/B.
103	Gulden August, Architekt	S.S. 95	München, Gabelsbergerstrasse 39/2 l.	Freiburg i/B.
104	Guyer Gebhard, Mitdirektor d. Jungfrauenbahn	S.S. 00	Zürich, Börsenstr. 18	Regensburg Schwaben

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V.
105	Haas Robert, Dipl.-Ing.	W.S. 05/06	Nürnberg, Giessereistr. 2	Nürnberg
106	Haff Heinrich, Vermessungs-Ingenieur	S.S. 03	Pfronten (Algäu)	Algäu
107	Hahn Heinrich, K. Direktionsassessor	W.S. 94/95	Augsburg, Schätzerstr. 8/3	München
108	Hamm Franz, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 94	Burghausen a. Salzach	Burghausen
109	Harster Richard, gepr. Lehramtskandidat, Assistent a. bot. Institut d. techn. Hoch- schule	W.S. 05/06	München, Arcisstr. 48/1 l.	München
110	Hartmann Hermann, Grenzüberkontrolleur	W.S. 94/95	Bayrischzell	München
111	Heilmann Georg, Oberlehrer	S.S. 98	Nelheim a. d. Ruhr, Stemberg- strasse 10	Bayerland Hochland
112	Held Otto, K. Regierungsassessor	W.S. 99/00	München, Christophstr. 4/1	Algäu-Immen- stadt
113	Henning Ferdinand, Dr. iur., K. Bezirks- amtsassessor	S.S. 93	Bad Tölz	Memmingen
114	Herrmann Ludwig, Dr. ing.	W.S. 04/05	Aschersleben, Lindenstr. 5	
115	Herrmann Rudolf, Dr. oec. publ., K. Be- zirksamtsassessor	Gründungs- mitglied	Weiheim, Münchnerstr. 219	München
116	Herr Karl, Reallehrer	W.S. 95/96	Ingolstadt, Schmalzingergr. 1	Schwabach
117	Herzog Theodor, Dr. phil.	W.S. 01/02	Zürich, Gloriamstr. 70	Freiburg i/B.
118	Hilgard Julius, Dipl.-Ing.	W.S. 96/97	Rosenberg, Maxhütte	Regensburg

119	Höpfner Fritz, Chemiker	W.S. 03/04	Karlsruhe, Brauerei Höpfner	Karlsruhe
120	von Hoesslin Heinrich, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 97/98	Halle a/S., Med. Klinik, Magdeburgerstr. 17	Tegernsee
121	Hoffmann Ludwig, Dr. iur., K. Land- gerichtsrat	S.S. 96	Landshut, Luitpoldstr. 8/2	Landshut
122	Hofmann Georg, Dipl.-Ing., K. Reallehrer	W.S. 96/97	Augsburg	Bayerland
123	Holldack Felix, Dr. iur. et phil.	S.S. 99	Königsberg, Steindamm 176	Königsberg
124	Huber Anton, gepr. Lehramtskandidat, Assistent a. d. Meteorolog. Zentralstation	W.S. 06/07	z. Zt. auf der Zugspitze	München
125	Huldschiner Richard, Dr. med., prakt. Arzt u. Schriftsteller	S.S. 94	Hamburg, Bleichen 46	Hamburg
126	Hundt Franz, Rechtsanwalt	S.S. 02	Neu-Ulm, Ludwigstr. 23/1	Passau
127	Ihssen Georg, Dr. phil., Chemiker	W.S. 99/00	München, Siegfriedstr. 10/2	München
128	Kirschten Arno, Dipl.-Landwirt	W.S. 03/04	München, Kurfürsten- strasse 40a/3 l.	Wiesbaden
129	Kissenberth Wilhelm, Dr. phil., gepr. Lehramtskandidat	W.S. 99/00	Charlottenburg, Kant- strasse 118/119/3	Landshut
130	Kleinjens Leonardus, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 96/97	München, Elisabethstr. 17/2	München
131	Knöpfler August, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 97	Eberhardzell (Württemberg)	Hochland
132	Koch Friedrich, Dr. rer. pol., Bankbeamter	W.S. 04/05	London NW., Regents Parc 3 Cornwall Terrace	Berlin

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung	Sektion d. D. O. A. V.
133	von Kolb Hermann, Dr. med., Oberstabsarzt im 5. Feld-Art.-Reg.	W.S. 96/97	Landau (Pfalz)	Algäu-Kempten
134	Kräusslich Ferdinand, Dr. iur., K. Amtsrichter	W.S. 93/94 S.S. 03	Tönnig (Schleswig-Holstein) München, Herzog Wilhelmstrasse 22/2	Wiesbaden
135	Krauss Adolf, Ingenieur	S.S. 98	Blankenburg (Harz), Kreuzstrasse 35	Bayerland
136	Krebs Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 96	Nürnberg, Neue Gasse	München
137	Krieger Georg, Dipl.-Ing.	W.S. 92/93	Tölz	Turnv. Nürnberg
138	Krieger Hermann, K. Amtsrichter	S.S. 97	Mühlhausen i. E., Strangweg 6	Berchtesgaden
139	Kuchenbecker Kurt, Gerichtsassessor	W.S. 93/94	Jowa City, U. S. o. A., Jowa	Mühlhausen i. E.
140	Kuntze Otto, Dr. phil., Prof. f. Mineralogie u. Geologie	W.S. 94/95	Mineral Office	München
141	Kutz Arthur, Dr. med.	W.S. 96/97	Frankfurt a. M., Staufenstr. 48	Frankfurt a. M.
142	Lämmermann Friedrich, Ingenieur, Bevollmächtigter d. Zweigniederlassung Leipzig d. Gasmotorenfabrik Deutz	W.S. 97/98	Leipzig, Yorkstr. 1/1	Bayerland
143	Leberle Hans, Lehrer a. d. Brauerakademie Weihenstephan		Freising 266	München

144	Leuchs Georg, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 95/96	München, Goethestr. 41/3	Nürnberg und München
145	Leuchs Kurt, Dr. phil.	W.S. 00/01	München, Elisabethstr. 16/3	Nürnberg
146	Levin Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt	Gründungsmitglied	Berlin N.W., Frobenstr. 29	Berlin
147	Linde Fritz, Dr. phil.	W.S. 94/95	München, Wolfstrahausenerstrasse 15/1	Akad. S. Berlin
148	Lindenberg Eugen, Dr. phil., Chemiker	W.S. 95/96	Oberhofen b. Münchweiler, Thurgau (Schweiz)	München
149	Lindemann Ludwig, Dr. med., Privatdozent	W.S. 98/99	München, Krankenhaussstrasse 102/2	"
150	Löhner Jean, Dipl.-Ing.	W.S. 01/02	Köln, Düppelstr. 10	Fürth
151	Lossen Hermann, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 96/97	Jöhlingen, Bez.-Amt Durlach	Bayerland
152	Lossen Wilhelm, Gutsbesitzer	W.S. 99/00	Reichenhall, Kurfürstenstr. 3	Reichenhall
153	Lunckenbein Hans, Dr. med., Oberarzt	W.S. 98/99	Ansbach, Städt. Krankenhaus	Bayerland
154	Mayerhofer Max, Dipl.-Ing. b. d. Kais. Chin. Tientsin-Perkow-Eisenbahn	W.S. 02/03	Tetschau, Prov. Schantung, China	München
155	Mac Keever Frederic, Ingenieur	W.S. 92/93	Edinburg 31 Comely Bank	Berchtesgaden
156	Machol Alfred, Privatdozent für Chirurgie, Oberarzt an der chir. Klinik	S.S. 94	Bonn a. Rh., Chir. Klinik	München
157	Madlener Max, Dr. med., prakt. Arzt	W.S. 92/93	Kempten	Bayerland
158	Marburg Eduard, Dr. phil., Chemiker	W.S. 97/98	Griesheim a. M., Waldstr. 37	Algäu-Kempten
159	Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat	W.S. 94/95	Traunstein	Traunstein

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung	Sektion d. D. O.-A.V.
160	Meyer Franz Andreas, Dr. phil.	SS. 98	Bombay, Hornby Row 32	Hamburg
161	Meyer Georg, Dr. ing.	W.S. 95/96	Berlin W 10, Regentenstr. 21/2	Akad. S. Berlin
162	Meyer Hans, Dr. phil., Chemiker	W.S. 95/96	New York, Badische Company 128 Duane Street	Amberg Hochland und Landshut
163	Moritz Heinrich, K. Gymnasialprofessor	S.S. 00	Ansbach	
164	Müller Christoph, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 95	Immenstadt	Mittlenwald
165	Naumann Paul, Dr. med., prakt. Arzt	S.S. 94	Wittgensdorf b. Chemnitz	München
166	Neumann Karl, K. Direktionsassessor	Gründungsmitglied	Homburg i. Pfalz	Amberg
167	Noak Karl, Apotheker	S.S. 01	Basel, Fischmarktapotheke	Mühlhausen
168	Oertel Eugen, K. Oberamtsrichter	W.S. 96/97	München, Nymphenburgerstr. 1	Bayerland
169	Oswalt Hermann, Architekt	S.S. 04	Dresden, Nürnbergerpl. 1/3	Frankfurt
170	Otto Theodor, Fabrikbesitzer	W.S. 97/98	Memmingen	Bayerland
171	Paulcke Willy, Dr. phil., Universitätsprofessor			
172	Peppeler Albert, Lehramtsreferendar	W.S. 95/96	Karlsruhe, Polytechnikum	Freiburg i. Br.
173	Perron Oskar, Dr. phil., Privatdozent	S.S. 01	Griessen, Ludwigstr. 20/1	Griessen u. München
174	Pfann Hans, Dipl.-Ing. u. Hauptlehrer I. Kl. a. d. städt. Gewerbeschule München	S.S. 01	München, Konradstr. 7/1	Bayerland
		S.S. 94	München, Karlstr. 31/3	"
175	Pflaum Friedrich, gepr. Apotheker	W.S. 02/03	Erlangen	Krain
176	Platz Ernst, Kunstmaler	W.S. 94/95	München, Schellingstr. 26/4	Karlsruhe
177	Pohlmann Walter, Dipl.-Ing.	W.S. 06/07	Berlin, Spenerstr. 7/1 r.	Frankfurt a. M.
178	Priebe Karl, Zahnarzt	S.S. 03	Strassburg, Vogesenstr. 46/1	Strassburg
179	Rabe Otto, Dr. phil., Chemiker	W.S. 95/96	München, Schönfeldstr. 11/3	München
180	Rehn Eduard, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 02/03	Frankfurt a. M., Limmerweg 16	Bayerland
181	Reschreiter Rudolf, Kunstmaler	S.S. 94	München, Steinsdorfstr. 1/3	München und Hochland
182	Reuss-Pleckendorf Siegfried, Freiherr von, Rittergutsbesitzer	W.S. 93/94	Garmisch 219	Reichenhall
183	Reuter Philipp, Obergeringieur	W.S. 93/94	Berlin NW. 87, Levetzowstr. 12	Nürnberg
184	Rhomberg Hugo, Dipl.-Ing.	S.S. 03	Rohrbach b. Dornbirn	Vorarlberg
185	Richter Julius, K. Notar	W.S. 92/93	Ellingen, Mittelfranken	Landshut
186	Rieger Ludwig, K. Amtsrichter	S.S. 94	Dillingen a. D.	"
187	von Rogister Ludw., Dr. iur., K. Finanzassessor	W.S. 99/00	Augsburg, Ludwigstr. 176	Hochland
188	Roith Otto, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 98/99	Heidelberg, Univ.-Frauenklinik	Landshut
189	Roth Paul, Dr. phil.	S.S. 01	Höchst a. M., Königsteinerstrasse 126	München
190	Rudolph Haus, Dipl.-Ing.	W.S. 02/03	Nürnberg, Steinbühlerstr. 11	Nürnberg
191	Saar Günther, Freiherr von, Dr. med., Operateur an der I. chirurg. Univers.- Klinik, Prof. v. Eiselsberg	S.S. 00	Graz III, Bergmangasse 3/2	Akad. S. Graz

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung	Sektion d. D. O. u. A. V.
192	Scheel Karl, Dr. phil., Assistent am zoologischen Institut München	S.S. 99	München, Landwehrstr. 5/2 r.	Bayerland
193	Schimmelbusch Theodor, Ingenieur	S.S. 97	Berlin S. 59, Hasenheide 62	Akad. S. Berlin
194	Schlagintweit Otto, Dr. phil.	W.S. 00/01	Bonn a. Rhein, Poppelsdorfer-Allee 38	München
195	Schleifenbaum Friedrich, Bergreferendar	S.S. 05	Dillenburg (Hessen-Nassau), K. Berginspektion	Siegerland
196	Schmiedel Theodor, Chemiker, Fabrikbes.	S.S. 94	Nürnberg-Doos, Schwefel-säurefabrik	München
197	Schneider Fritz, Dipl.-Ing.	W.S. 03/04	München, Dom Pedroplatz 2	"
198	Schmittler Andreas, Dr. med., Assistent im Hospital zum Heiligen Geist	S.S. 03	Offenbach a. M., Frankfurterstrasse 147	"
199	Schön Friedrich, K. Reallehrer	W.S. 97/98	Nürnberg, Kreisrealschule 1	"
200	Schramm Hugo, Dr. iur., K. Landgerichtsekreterär	W.S. 95/96	München, Maximilianstr. 9/3	Hochland
201	Schraube Konrad, Dr. med., Assistenzarzt	S.S. 98	München, Chirurg. Klinik, Nussbaumstr.	Pfalzgau
202	Schulze Gustav, Dr. phil.	W.S. 99/00	München, Hessestr. 10/0	München
203	Seibel Ludwig, Dipl.-Ing.	W.S. 02/03	Frankfurt a. M., Bergerstr. 39/III	Bayerland

204	von Seidlitz Wilfried, Dr. phil.	W.S. 02/03	Strassburg i. E., Blessigstr. 1	Freiburg i. B.
205	Sigrist Emil, Dipl.-Ing.	S.S. 04	Herisau (Schweiz)	München
206	Sommer Emil, K. Oberamtsrichter	W.S. 95/96	Griesbach, Rottal	Algäu-Immenst.
207	Sommer Julius, K. Notar	W.S. 91/95	Ansbach	München
208	Spörl Robert, Dr. med., appr. Arzt	W.S. 01/02	Feldkirch (V.A.B.)	"
209	Stängl Otto, Regierungsbaumeister	W.S. 02/03	München, Karlstr. 7/1	"
210	Stephani Karl Dr. med., appr. Arzt	S.S. 03	München, Krankenhaus z. d. I.	Frankfurt a. M.
211	Stapp Wilhelm, Dr. med.	S.S. 02	Strassburg i. E., Lessingstrasse 37/2	München
212	Sterner Konrad, Regierungsakzessist	S.S. 02	München, Klenzestr. 33/0	"
213	Tafel Albert, Dr. med.	W.S. 99/00	Stuttgart, Hasenbergsteige 15	Schwaben
214	Teufel Wilhelm, Zivil-Ingenieur	Gründungsmitglied	Frankfurt a. M., Lützowstr. 1	München
215	Übel Fritz, Architekt	W.S. 97/98	Nürnberg, Bucherstr. 21/3	Turnverein Nürnberg
216	Übel Max, Dipl.-Ing.	S.S. 95	Schramberg i. Württemberg, Berneckstr. 56/1	Amberg
217	Uhde Hermann, Dr. phil.	W.S. 96/97	Rom, 28 via Monte Tarpeo	Algäu-Kempten
218	Voelker Friedrich, Dr. med., Universitäts-Professor	S.S. 97	Heidelberg, Luisenstr. 4.	Speyer
219	Vollhals Otto, Dipl.-Arch.	W.S. 99/00	München, Lilienstr. 36/1	München
220	Wacker Fritz, Dipl.-Ing.	S.S. 03	Berlin N. 39, Tegeterstr. 43/3	Bayerland
221	Wagner Karl, Gerichtsassessor	S.S. 94	Ziegenhein, Hessen	Marburg a. Lahn

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V.
222	Wagner Eduard, Ingenieur	W.S. 97/98	Wien III/3, Engelsberggasse 5/2	Prag u. Akad. Sektion Wien
223	Wallau Wilhelm, Dr. med., appr. Arzt	S.S. 01	Mainz, Schillerstr. 40/1	Mainz
224	Weber Clemens, Dr. med., K. Bez.-Arzt	S.S. 96	Kötzting, Bayer. Wald	Landshut
225	Weilemann Paul, Referendar	S.S. 00	Berlin NW, Flemmingstr. 8	Akad. Sekt. Berlin
226	Wiesinger Hermann, Notariatskonzipient	W.S. 00/01	Rosenheim, Imstr. 16	Rosenheim
227	Wittich Walter, Medizinalpraktikant	W.S. 06/07	Dresden-A., Pirnaischesstr. 60	Jena
228	Wochinger Karl, Rechtsanwalt	S.S. 98	Laufen a. d. Salzach	München und Traunstein
229	Wolf Ludwig, Kaufmann	W.S. 02/03	München, Jungfernturmstr. 2/2L.	Bayerland
230	Wright Henry, Ingenieur	W.S. 95/96	Wien II, Valeriestr. 58/1	München
231	Wunder Wilhelm, Direktor des städt. Elektrizitätswerkes Erfurt	S.S. 94	Erfurt, Daberstädterstr. 6/3	Amberg
232	Zeller Max, Dipl.-Ing., techn. Aufsichtsbeamter b. d. land- u. forstwirtsch. Berufsgenossenschaft im Reg.-Bez. Oberbayern	W.S. 05/06	München, Herzog Rudolphstrasse 13/0	Traunstein
233	Zott Alois, Dr. phil., Gymnasialprofessor	S.S. 96	Passau	Landshut

Ausschuss im Wintersemester 1907/08.

- I. Vorstand: cand. med. Robert Haff.
- II. Vorstand: cand. ing. Fritz Schneider.
- I. Schriftführer: cand. arch. Karl Nungesser.
- II. Schriftführer: cand. arch. Willy Engelhardt.
- Kassenwart: cand. med. Wilhelm Nonnenbruch.
- Bücherwart: cand. rer. nat. Otto Friedrich.

Ausschuss im Sommersemester 1908.

- I. Vorstand: cand. med. Robert Haff.
- II. Vorstand: gepr. Lehramtskand. Herbert Burmester.
- I. Schriftführer: cand. ing. Erich Wagner.
- II. Schriftführer: cand. math. Ulrich Ermann.
- Kassenwart: cand. med. Wilhelm Nonnenbruch.
- Bücherwart: cand. rer. nat. Otto Friedrich.

Kassarevisoren im Wintersemester 1907/08.

Assistent Hans Leberle.
Dr. med. Georg Leuchs.

Kassarevisoren im Sommersemester 1908.

cand. math. Christoph Ermann.
Dr. phil. Kurt Leuchs.

Ferienausschuss.

cand. iur. Joseph Brandl.
Architekt August Gulden.
cand. arch. Hans Speckhart.

Herbergswesen.

Referent: Akzessist Konrad Sterner.
Schriftführer: cand. iur. Joseph Brandl.

Hüttenreferent.

Architekt August Gulden.

Tätigkeit der Mitglieder auf alpinem Gebiet

in der Zeit vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1908.

A. Allgemeiner Tourenbericht.

Die bei Aufstellung unserer Tourenberichte massgebenden Grundsätze, welche bei aller Kürze möglichste Genauigkeit und Einheitlichkeit bezwecken, sind folgende:

Es werden in den Alpen nur vollständig durchgeführte Touren aufgenommen, keine Versuche. (Bei ausseralpinen Hochgebirgen können Ausnahmen eintreten.) Als „Tour“ gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels über 1500 m oder die Überschreitung eines Passes über 1500 m, vorausgesetzt dass über diesen keine fahrbare Strasse führt. (Von letzterer Bestimmung wird bei Wintertouren Abstand genommen.) In ausseralpinen Gebieten kann diese Grenze niedriger angenommen werden.

Ist mit der Überschreitung einer Scharte die Besteigung eines ihr nahe liegenden Gipfels verbunden, so wird die Überschreitung der Scharte nicht als Tour gerechnet.

Als „selbständige Gipfel“ werden Erhebungen über 1500 m angesehen, welche eine ausgesprochene orographische Selbständigkeit besitzen; lediglich bei sehr schwierig zu erreichenden Punkten finden Ausnahmen statt.

Ein Gipfel ist überschritten, wenn Auf- und Abstieg ganz oder in der Hauptsache verschieden sind, ein Pass gilt als überschritten, wenn sich der Abstieg auf der dem Aufstieg entgegengesetzten Seite vollzieht.

Die Route, auf welcher eine Tour ausgeführt wurde, wird, auch wenn sie sehr schwierig ist, nur dann beigelegt, wenn diese Route nicht eine gewöhnlich begangene ist. Wurde die hervorgehobene Route im Abstieg begangen, so wird dies erwähnt. Vollzogen sich Auf- und Abstieg auf derselben aussergewöhnlichen Route, so wird diese als im Auf- und Abstieg begangen angeführt. Ist nur die Route des Auf- oder Abstieges angegeben, dann versteht es sich von selbst, dass eine Überschreitung vorliegt, indem Ab- oder Aufstieg auf einem der gewöhnlich begangenen Wege erfolgte. Vollzog sich die ganze Überschreitung auf normalen Routen, so wird im allgemeinen der Zusatz „Überschreitung“ nicht beigelegt.

An einem Tage ausgeführte Touren sind durch Querstriche verbunden.

Gratübergänge werden als solche bezeichnet, wenn noch eine andere, leichtere Route als über den Grat in Betracht kommen könnte.

Neue Touren werden im allgemeinen mit den von den ersten Begehern angegebenen Bezeichnungen aufgeführt; ferner werden noch die II. Ersteigung, die II. Begehung einer Route, sei es im Auf- oder Abstieg, hervorgehoben. Eine Weiterzählung findet nicht statt. Sogenannte „I. touristische“ Ersteigungen werden nicht aufgeführt.

Das Prädikat „I. Überschreitung“ wird nur angeführt, wenn sowohl Auf- als Abstieg neu ist.

Wird eine Tour zum erstenmal im umgekehrten Sinne durchgeführt, so wird dies nicht als neue Tour vermerkt, es sei denn, dass ihr in diesem Sinne ganz besondere Schwierigkeiten (z. B. Abseilstellen) entgegenstehen. Untergeordnete neue Routen werden nur im allgemeinen Tourenbericht aufgeführt.

Als Wintertouren sind alle in den Zeitraum vom 1. Dezember bis 30. April fallenden Touren bezeichnet. (Bei ausseralpinen Gebieten können Ausnahmen eintreten.) „I. Wintertouren“ werden in der Regel nicht als solche hervorgehoben.

Skitouren werden als solche nicht mehr aufgeführt. Vom alpinen Standpunkt aus sind Skier einzig und allein als Hilfsmittel zu betrachten; als solches sind sie aber jetzt so allgemein eingeführt, dass ihre Benützung nicht mehr besonders bemerkenswert ist. Dazu kommt, dass es bei Touren mit nur streckenweiser Benützung von Skiern oft sehr zweifelhaft ist, ob die Tour überhaupt als Skitour angesprochen werden kann.

Für Wintertouren wurde bei der Beurteilung der in den Bericht aufzunehmenden Touren zuweilen ein etwas milderer Massstab angelegt, so dass mitunter Gipfel aufgenommen wurden, die als Sommertouren nicht in Betracht kommen. Um jedoch einer Häufung von unbedeutenden Touren vorzubeugen, wurde bei kombinierten Touren von dieser Ausnahme Abstand genommen.

Mit dem Prädikat „allein“ sind ohne jede Begleitung durchgeführte Touren dann versehen, wenn sie hohe Anforderungen, sei es überhaupt, sei es nur an den Alleingänger, stellen.

Mit Führern unternommene Touren sind durch * kenntlich gemacht.

Die bei der Zusammenstellung in Betracht kommenden Fälle sind so verschiedenartig, dass sie nicht alle von obigen Regeln umfasst werden können; es wird daher stets dem Takt und der Gebirgskennntnis derer, welche die Sichtung vornehmen, manches überlassen bleiben, und manche Ausnahme wird eintreten müssen.

Abkürzungsschlüssel: O. = Ost; N. = Nord; W. = West; S. = Süd; Erst. = Ersteigung; Üb. = Überschreitung; Abst. = Abstieg; Aufst. = Aufstieg; W.T. = Wintertour; Gratüberg. = Gratübergang; * = mit Führer.

Prof. Dr. Sebastian Finsterwalder: Hochferner, Südl. Weisszint, Zinken, Gamsstettenwand, Schneespitze.

Theodor Auer: Steinbergkogel—Pengelstein (W.T.), Korstein (W.T.), Kohlmaiskopf—Wildenkarkogel (W.T.), Bernkogel—Reiterkogel (W.T.), Hochalpspitze—Spieleckkogel (W.T.), Jägerkamp (W.T.), *Monte Cristallo, Nuvolau, Rosetta.

Joseph Badberger: Hintere Goingerhalt (W.T.), Ruchenköpfe, Kreuzberg, Colle basso, Tacca del Cridola, Campanile Toro, Monte Castellato (Üb. v. O. n. W.), Cima Monfalcone di Forni, Monte Piduel, Monte Vedorchia, Campanile di Val Montanaia, Paternkofel, Oberbacherspitze, Einserkofel, Schwarzenstein, Gr. Mörchner.

Gustav Bergmeister: Vertinesspitze (W.T.), Sonnwendstein (W.T.), Wiener Schneeberg (W.T.), Guschpfeljoch (W.T.), Hoher Freschen, 3 Türme, Kaltenberg.

Joseph Brandl: Wendelstein, Rotwand—Miesing—Aipelspitze (W.T.), Breitenstein (W.T.), Hochriss (W.T.), Rotwand, Totenkirchl, Zugspitze, Schneefernerkopf—Wetterspitzen—Wetterwandeck, Birkkarspitze—Ödkarspitze, Wendelstein, Rosstein—Buchstein, Wendelstein, Plankenstein (S.-Wand), Risserkogel.

Dr. Wilhelm Brinkmann: Tschingelochtighorn, Wilde Frau, Jungfrau, Finsteraarhorn.

Alfons Buchner: Rosstein—Buchstein (W.T.), Benediktenwand (W.T.), Rosstein—Hirschberg (W.T.), Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (S.-Wand, W.T.), Rotwand (W.T.), Plankenstein (2 mal, W.T.), Plankenstein—Risserkogel—Setzberg, Zugspitze, Mittlere Höllentalspitze, Höfats W.-Gipfel (N. Grat)—Üb. d. 4 Gipfel, Gliegerkarspitze—Balschtespitze—Östl.—Westl. Plattenspitze, Nördl.—Südl. Wolfebnerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze—Nördl. Ilfenspitze, Hermannskarspitze—Putzschartl—Krottenkopfscharte—Obermädelejoch, Öfnerspitze (Abst. O.-Grat)—Muttlerkopf, Trettachspitze—Wildengundkopf, Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Rosstein—Buchstein, Wallberg.

Dr. Herbert Burmester: Feldberg, Vord.—Hint. Goinger Halt, Ackerlspitze, Scheffauer, Pyramidenspitze—Naunspitze, Oberreintalscharte, Herzogstand (W.T.), Madatschjoch (2 mal, W.T.), Watzespitze (W.T.), Hochblassen (W.T.), Vord. Drachenkopf (W.T.), Hochriss (W.T.), Kampenwand (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Höllentorkopf, Kl. Hundstallkopf (I. Abst. zur kl. Hundstallscharte)—Gr. Hundstallkopf (N.-Wand), Kl. Wanner, Leutascher Dreitorspitze—Schüsselkarspitze (Abst. W.-Grat)—Scharnitzspitze (Üb.)—Oberreintalschrofen (Üb.)—Gr. Hundstallkopf—Hinterreintalschrofen (Teufelsgrat)—Hochwanner (Gratüberg.) [II. zusammenhängende Begeh. d. zentr. Wettersteinkammes], Plankenstein—Risserkogel, Oberaarhorn,

Finsteraarhorn (S.O.-Grat), Grünhornlücke, Jungfrau, Matterhorn, Gr. Hundstallscharte (2 mal), Ofelekkopf (O.—W.-Gipfel, Abst. W.-Grat)—Gehrenspitze (N.-Wand), Scharnitzjoch—Leutascher Dreitorspitze (S.-Wand)—Partenkirchner Dreitorspitze (Abst. ins Oberreintal, allein). Schlüsselkarspitze (N.-Wand, neue direkte Route)—Leutascher—Partenkirchner Dreitorspitze, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Hochwanner (aus d. Jungfernkarr)—Kl. Wanner, Zugspitze (v. Zugspitzeck), Rosswank.

Emmanuel Christa: Wildegundkopf (W.T.), Westl. Karwendelspitze—Westl. Kirchl, Westl.—Östl. Lerchfleckspitze—Tiefkarspitze, Wörner, Grabenkarspitze (W.-Wand), Birkkarspitze—Kaltwasserkarspitze—Moserkarscharte, Falkenspitze, Grabenkarspitze—Östl. Karwendelspitze (Gratüberg.), Ödkarspitzen—Marxenkarspitze—Gr. Seekarspitze—Breitgriesskarspitze—Gr. Riedelkarspitze—Larchetkarspitze—(Freilager im Mitterkar)—Pleisenspitze, Katzenkopf, Vord. Brandjoch, Katzenkopf—Mittl. Jägerkarspitze (Barthgrat, allein)—Südöstl. Jägerkarspitze, Törlspitzen, Oberreintalschrofen, Gr. Hundstallkopf—Hinterreintalschrofen (Teufelsgrat).

Gustav Crailsheim: Benediktenwand (W.T.), Rosstein—Buchstein (W.T.), Rosstein—Hirschberg (W.T.), Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (S.-Wand, W.T.), Rotwand, Brünstein, Herzogstand (Abst. N.-Wand), Krottenkopf—Bischof—Hoher Fricken, Zugspitze, Mittl. Höllentalspitze, Kampenwand, Krottenkopf, Benediktenwand (N.-Wand).

Theodor Deimler: Monte Rosa: Signalkuppe (2 mal), Zumsteinspitze, Dreiwöchentlicher Aufenthalt auf der Signalkuppe (Cap. Margherita).

Albert Dennerl: Spitzstein (W.T.), Herzogstand (W.T.), Römischer Apennin: Monte Autore, Monte Calvo.

Dr. Clemens Dietrich: Kl. Wilde (Üb. von N. nach S.), Herzogstand, Östl. Plattenspitze, Östl.—Westl. Plattenspitze, Südl.—Nördl. Wolfebnerspitze—Östl.—Westl. Plattenspitze—Nördl. Ifenspitze, Östl.—Westl. Plattenspitze—Balschtespitze—Kreuzkarspitze (W.-Grat), Marchspitze (Üb. von O. nach S.)—Hermannskarspitze—Hermannskarturm, Gr. Krottenkopf—Obermädelejoch, Trettachspitze (S.-Wand).

Ludwig Distel: Demeljoch, Plankenstein—Risserkogel—Setzberg (W.T.), Wallberg (W.T.), Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W.T.), Ruchenköpfe (S.W.-Grat)—Aipelspitze—Jägerkamp (W.T.), Hochkönig, Hochseiler, Kl. Halt (N.W.-Wand)—Elmauer Halt, Kopftörl, Feldberg, Buchauer Scharte, Hochkönig, Gamsstettenwand (2 mal), Hochferner—Hochfeiler, Hochferner, Südl. Weissziantspitze, Elmauer Halt (O.-Grat), Lapenscharte, Melkerscharte, Penkenberg, Filzenberg, Liegedlscharte, Stripsenkopf, Hint. Gamsflucht (allein).

Dr. Leo Dorn: Ifen Plateau (W.T.), Berguntjoch (W.T.), Bockkarkopf.

Willy Engelhardt: Torscharte, Soiernspitze, Hoher Gaif (Abst. O.-Grat), Brecherspitze (W.T.), Schinder (W.T.), Feldalphorn—Schwaighofer Horn (W.T.), Königsleiten—Salzachjoch (W.T.), Lodron (W.T.), Hohe Salve (W.T.), Hochriss (W.T.), Kampenwand (W.T.), Törlspitzen (W.T.), Silvretta Horn—Eckhorn—Fuorcla del Confin (W.T.), Dreiländerspitze (W.T.), Piz Buin—Klein Buin (W.T.), Silvrettapass (W.T.), Grossvenediger—Rainerhorn (W.T.), Krimler Törl (W.T.), Vord. Maurerkeeskopf (W.T.), Zugspitze (W.T.), Finalspitze (W.T.), Weisskugel (W.T.), Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen (Grattüberg.), Kl. Riffelwandspitze—Hupfleitenjoch, Hoher Gaif, Alpspitze—Vollkarspitze—Äuss. Höllentalspitze, Hochwanner—Hinterreintalschrofen—Gr. Hundstallkopf (Teufelsgrat), Oberreintalschrofen, Hupfleitenjoch, Breitlehnjoch, Seekarleschneid, Höllentorkopf (2 mal), Zugspitze.

Ernst Enzensperger: Plankenstein (2 mal), Wilder Mann, Hoher Ifen, Watzmann (3 Gipfel).

Christoph Ermann: Totenkirchl, Stripsenkopf, Benediktenwand, Risserkogel—Plankenstein, Spitzstein (W.T.), Gr. Weitschartenkopf (W.T.), Gr. Häuselhorn (W.T.), Gr. Bruder (W.T.), Zettenkaiser (W.-Grat)—Scheffauer (Gratüberg., W.T.), Treffauer (v. d. Treffauer Lucke, W.T.), Sonneck (W.T.), Trainsjoch (W.T.), Hint. Sonnwendjoch (W.T.), Schinder (W.T.), Eisseespitze (W.T.), Cevedale (W.T.), Hint. Schöntaufspitze (W.T.), Lodner—Hochweisscharte (W.T.), Hochwilde (S.-Grat, W.T.), Hochweisscharte (W.T.), Pfäferscher Pinkel (W.T.), Hoher Zahn (W.T.), Hint. Goinger Halt (W.T.), Totenkirchl (S.O.-Grat, allein), Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Putzschartl, Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante), Östl.—Westl. Plattenspitze, Putzschartl—Hermannskarscharte, Fürschieser—Krottenspitze (W.-Grat), Muttlar, Höfats W.-Gipfel (N.-Grat)—Üb. d. 4 Gipfel, Schneck—Gr. Wilde, Risserkogel, Watzmann S.-Spitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hoheck, Pilatus, Aiguille du Gôuter—Dome du Gôuter—Montblanc, Mont Brévent, Aiguille Verte, Tête de la Maye, Meije: Grand Pic, Djebel Metlili (Algerischer Atlas), Zettenkaiser (v. d. Grübler Lucke), Kl. Halt (N.W.-Wand)—Gamshalt (N.-Grat)—Elmauer Halt (allein), Predigstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel.

Ulrich Ermann: Totenkirchl, Stripsenkopf, Benediktenwand, Risserkogel—Plankenstein, Gr. Weitschartenkopf (W.T.), Gr. Häuselhorn (W.T.), Gr. Bruder (W.T.), Rotwand (W.T.), Brecherspitze—Bodenschneid (W.T.), Herzogstand—Heimgarten (W.T.), Rosstein—Buchstein (W.T.), Gschöllkopf (W.T.), Rofanspitze (W.T.), Eisseespitze (W.T.), Cevedale (W.T.), Suldenspitze—Schrötterhorn (W.T.), Hintere Schöntaufspitze (W.T.), Lodner—Hochweiss-

scharte (W.T.), Hochwilde (S.-Grat, W.T.), Hochweisscharte (W.T.), Pferscher Pinkel (W.T.), Hoher Zahn (W.T.), Brünstein-Traiten (W.T.), Wendelstein (W.T.), Hint. Goinger Halt (W.T.), Naunspitze, Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Putzschartl. Südl. Wolf-ebnerspitze (S.O.-Kante), Östl.—Westl. Plattenspitze, Putzschartl.—Hermannskarscharte, Fürschiesser—Krotten spitze (W.-Grat), Muttler, Höfats W.-Gipfel (N.-Grat)—Üb. d. 4 Gipfel, Schneck—Gr. Wilde, Risserkogel, Watzmann S.-Spitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Zettenkaiser (W.-Grat)—Scheffauer (Gratüberg.)—Hackenköpfe—Sonneck, Pilatus, Aiguille du Goüter—Dome du Goüter—Montblanc, Aiguille du Moine, Aiguille Verte, Tête de la Maye, Meije: Grand Pic, Djebel Metlili (Algerischer Atlas), Wallberg, Risserkogel, Obermädelejoch—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Südl. Ilfenspitze (aus d. oberen Wolfbnerkar), Noppenspitze (S.-Grat)—Gliegerkarscharte, Bretterspitze (Abst. W.-Grat), Urbeleskarspitze, Gimpel, Köllerschrofen (Ostkamin)—Köllespitze (Gratüberg.), Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel, Predigtstuhl N.-Gipfel—Hauptgipfel (Aufst. u. Abst. Botzongkamin), Totensesselspitze.

Ernst Euringer: Lärcheck, Hint.—Vord. Goinger Halt, Feldalpenhorn—Schwaighoferhorn (W.T.), Königsleiten—Salzachjoch (W.T.), Lodron (W.T.), Wallberg (W.T.), Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W.T.), Alpspitze (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Zugspitze (W.T.), Scheffauer—Hackenköpfe—Sonneck, Totensesselspitze—Kl. Halt (N.W.-Wand), Kl.—Gr. Häuselhorn—Gr. Bruder—Weitschartenkopf, Wagendrischelhorn—Stadelhorn—Plattlkopf, Hochkalter, Kammerlinghorn, Himmeleck, Hochvogel—Fuchskarspitze—Schneck—Himmeleck, Mädelegabel—Bockkarkopf—Wilder Mann—Hohes Licht—Rotgundspitze, Biberkopf—Hochrappenkopf—Rappenseekopf, Naunspitze, Hint. Gamsflucht, Totenkirchl (O.-Wand).

Alois Fehrenberg: Djupvashytten (Norwegen).

Georg Frank: Hochriss—Spitzstein, Geigelstein, Fellhorn, Steinplatte (3 mal), Dürnbachhorn, Hochfelln, Hochhiss—Spieljoch—Seëkarlspitze—Rofanspitze—Vord. Sonnwendjoch, Hochhiss, Spieljoch, Fansjoch, Gehrenspitze, Schlicke.

Ernst Freudenberg: Jägerkamp (W.T.), Wildes Hinterbergl (W.T.), Spitzstein (W.T.), Frieder (W.T.), Jägerkamp—Aipel spitze (W.T.), Benediktenwand (N.-Wand)—Brauneck, Gr. Riffelwandspitze (aus d. bayer. Schneekar), Zugspitze, Kleine Halt (N.W.-Wand), Gr. Hundstallkopf (N.-Wand), Hochwanner—Hinterreintalschrofen (Gratüberg.)—Gr. Hundstallkopf (Teufelsgrat), Leutascher Dreitorspitze—Schüsselkarspitze (Abst. W.-Grat), Ewigschneeorn, Studerhorn (N.-Wand), Gemslilücke—Grünhornlücke, Mönch, Gr. Schreckhorn—Strahlegg, Kramer, Südl.—Nördl. Riffel spitze—Schönangerspitze—Schöneckspitze—Gr. Waxenstein, Törl-

spitzen—Musterstein—Wettersteinkopf—Wettersteinwand—Ob.—Unt. Wettersteinspitze (Gratübergänge), Elmauer Halt (O.-Grat), Kl. Waxenstein (Aufst. N.W.-Wand, Abst. W.-Grat), Scharnitzspitze.

Dr. Georg Frey: Naunspitze, Brünstein, Prentnerjoch (W.T.), Feldalpenhorn (W.T.), Hohe Salve (W.T., 2 mal), Brecherspitze (W.T.), Muttler, Öfnerspitze—Hornbachspitze, Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte, Marchspitze (Üb. v. O. n. S.)—Hermannskarspitze—Hermannskarturm, Balschtespitze—Kreuzkarspitze, Gr. Krottenkopf—Obermädelejoch, Monte Rosso (N.-Grat), Cima di Rosso, Cima di Vazzeda—Cima di Rosso, Piz Bacone (Aufst. S.-Kamin, Abst. N.-Grat), Piz Lunghino, Piz Glüschaint (Üb.), Piz Morteratsch, Piz Frovat, Piz Bernina, Totensesselspitze.

Otto Friedrich: Torscharte, Soiernspitze, Hoher Gaif, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W.T., Aufst. S.-Wand, Abst. N.O.-Schluht), Jägerkamp—Rotwand (W.T.), Törlspitzen (W.T.), Raffelspitze (O.-Grat, W.T.), Zugspitze (W.T.), Heuberg, Naunspitze—Pyramidenspitze, Jovenspitze (I. Erst. üb. d. W.-Wand)—Pyramidenspitze, Wörner, Hochkarspitze (I. Erst. üb. d. O.-Grat), Elmauer Halt—Gamshalt—Elmauer Halt, Elmauer Halt, Elmauer Tor, Mitterkaiser, Feldberg, Westl. Karwendelspitze—Westl. Kirchl, Lerchfleckspitzen—Tiefkarspitze, Wörner, Grabenkarspitze (W.-Wand), Grabenkarspitze—Östl. Karwendelspitze (Gratüberg.), Birkkarspitze—Kaltwasserkarspitze—Moserkarscharte, Falkenspitze, Lackenkarspitze, Ödkarspitzen—Marxenkarspitze—Gr. Seekarspitze—Breitgrieskarspitze—Gr. Riedelkarspitze—Larchetkarspitze—(Freilager im Mitterkar)—Pleisenspitze, Gamsstettenwand (2 mal), Hochferner—Hochfeiler, Hochferner, Südl. Weisszintspitze, Oberreintalschrofen, Gr. Hundstallkopf—Hinterreintalschrofen (Teufelsgrat), Ackerlspitze, Elmauer Halt.

Dr. Wilhelm Gemünd: Nebelhorn (2 mal), Mädelegabel—Bockkarkopf—Hohes Licht, Mädelegabel (2 mal), Trettachspitze (3 mal), Gr. Krottenkopf, Höfats, Gr. Wilde—Schneck, Hochrappenkopf—Rappenseekopf—Hochgundspitze.

Georg Gillitzer: Hint.—Vord. Karls spitze (Abst. zum Kopftörl), Hint. Goinger Halt (W.T.), Ruchenköpfe, Fleischbankspitze (v. Elmauer Tor)—Hint. Karls spitze, Feldberg, Monte Cridola, Campanile Toro—Monte Castellato (Üb. v. O. nach W.), Cima Monfalcone di Forni, Monte Vedorchia, Westl. Cima Cadin (I. Erst. üb. d. O.-Wand)—Cresta Santa Maria (I. Abst. nach W.)—Punto 2170, Forcella Spé, Campanile di Val Montanaia, Forcella Monfalcone di Montanaia, Cima Spé, Paternkofel—Bühelejoch—Oberbachernjoch, Kanzel—Oberbachernspitze—Einserkofel, Schwarzenstein—Floiten spitze—Gr. Mörchner, Fleischbankspitze (N.-Grat), Karls spitze, Elmauer Halt (O.-Grat), Törltürme—Östl. Törlleck (Gratüberg., Abst. n. S.), Regalpwand—Regalpspitze—Regalpturm.

Wilhelm v. Goeldel: Zwiesel (W.T.), Hochschlegel—Karkopf (W.T.), Berchtesgadner Hochthron—Mitterberg (W.T.), Schindlerspitze, Patteriol, Fuorcla Surley, *Piz Bernina, Stadelhorn, Kammerlinghorn—Hochkammerlinghorn, Hochkalter.

Rudolf Gomperz: Galzig (mehrmals, W.T.), Madlochspitze (W.T.), Schmitthenhöhe (W.T.), Hirschpleisse—Stanskogel, Seekopf, Peitlerkofel, Wasserlpojch, Sass Rigais, Langkofeljoch—Col Rodella, Pisciadu, Schindlerspitze.

Dr. Walter Grahl: Kramer, Krottenkopf, Herzogstand (W.T.), Setzberg (W.T.), Wallberg, Riffelscharte, Schwarzenstein, Feldkopf, Monte Veil, Kampenwand.

Georg Groethuysen: Wildstrubel (W.T.), Rosswank (W.T.), Kreuzjoch (W.T.), Rosswank, Staibenkopf, Höllentorkopf—Hupfleitenjoch, Schönangerspitze, Oberaarjoch, Finsteraarhorn (S.O.-Grat), Grünhornlücke, Mettelhorn, Gr. Spannort, Widderfeld, Titlis, Höllentorkopf.

Dr. Robert Grossmann: Plattkofel, Langkofel, Boëspitze—Cresta Strenta—Eisseespitze—Pezza Longhatta, Marmolata, Punta Cigolé—Cima Cadina, Cima Ombretta—Sasso Vernale, Cimone della Pala, *Sass Maor (Üb.)—*Cima della Madonna (Abst. Winklerkamin), Cima di Ball—Cima di Val di Roda, Piz del Aqua (II. Erst. v. W.)—Piz Tranzera dadaint (I. Erst.)—Piz Tranzera dadora (I. Erst.)—Piz Grass (II. Erst., I. Abst. üb. d. O.-Grat)—Piz Murtarus (I. Begeh. d. ganzen Grates v. Piz del Aqua bis zum Piz Murtarus).

Dr. Karl Gruber: Hochriss (W.T.), Laubkogel (W.T.), Saalkogel (W.T.), Galzig (W.T., 2 mal), Peischelkopf (W.T.), Rotwand—Miesing (W.T.), Jägerkamp (W.T.), Höllentorkopf (W.T.), Setzberg—Plankenstein, Treffauer—Tuxeck—Treffauer, Huderbankspitze—Kaiserkopf—Hochglück—Lamsenjoch, Zettenkaiser (Aufst. u. Abst. Grübler Lucke), Scheffauer (N.-Wand, Ostlerroute), Patteriol (N.-Wand—O.-Grat), Sulzfluh (v. Drusentor)—Gaisspitze, Kl. Turm—Gr. Turm—Mittl. Turm, VIII. Kreuzberg (N.W.-Wand)—VII—IV. Kreuzberg (W.-Wand)—III.—II. Kreuzberg, Scheffauer (N.-Wand, Ostlerroute, Abst. Wiedauerweg).

Karl Gürtler: Buchstein—Rosstein, Benediktenwand, Kampenwand (W.T.), Zugspitze (Höllental, W.T.), Wampeter Schrofen—Vord. Drachenkopf (W.T.), Herzogstand—Heimgarten (W.T.), Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (Abst. N.-Wand, W.T.), Buchstein—Rosstein (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze—Vord. Kesselschneid (W.T.), Zugspitze (W.T.), Törlspitzen, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen (2 mal), Zugspitze (3 mal), Schneefernerkopf—Zugspitze, Marchreissenspitze (N.-Wand), Gatschkopf—Parseierspitze (Abst. O.-Grat), Gschnitzer Tribulaun (I. Erst. üb. d. N.-Pfeiler), Risserkogel, Rotspitze—Dalfazerwand—Dalfazerjoch—Hochbiss—Hei-

dachstellwand, Elmauer Halt, Elmauer Tor, Olperer, Gr. Mösele, Hochwanner (N.-Wand)—Hoher Kamm, Zugspitze (N.-Grat), Zugspitzgatterl—Schüsselkarspitze (Aufst. u. Abst. W.-Grat)—Scharnitzspitze (O.-Grat, Abst. S.-Wand), Lafatscher Joch (2 mal), Totenkirchl (Christ-Fickkamin, Nieberlkamin, Abst. Pfannkamin).

Robert Haas: Hochgern (W.T.), Rotwand, Benediktenwand, Östl. Plattenspitze, Gr. Krottenkopf—Mädelegabel.

Heinrich Haff: Gimpel, Mittl. Wetterspitze (I. Erst. üb. d. Wetterkante), Köllespitze, Kölleschrofen.

Robert Haff: Schlicke (W.T.), Schneefernerkopf (durch die „Neue Welt“, allein)—Zugspitze, Öst.—Mittl.—Westl. Plattspitze, Zugspitze (N.-Grat, allein), Aiguille du Goûter—Dôme du Goûter—Montblanc, Aiguille du Moine, Aiguille Verte, Mittl. Wetterspitze (I. Erst. üb. d. Wetterkante), Wettersteinwand (v. N.)—Ob. Wettersteinspitze.

Heinrich Hahn: Weissplatte, Kirchlispitze, Sulzfluh, Mädelegabel—Bockkarkopf, Widderstein, Gr. Krottenkopf, Bretterspitze, Hochvogel.

Richard Harster: Obermädelejoch—Gr. Krottenkopf (Abst. N.-Grat)—Westl.—Östl. Plattenspitze, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze (Abst. N.-Grat), Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marchspitze (Aufst. S.-Grat, Abst. O.-Grat), Hahntennjoch.

Hermann Hartmann: Rotwand (2 mal), Seeberg (W.T.), Hörnle (W.T.), Wallberg (W.T.), Rotwand (W.T.), Kreuzberg, Gr. Traithen—Brünstein, Auerspitze—Rotwand, Wendelstein, Bodenschneid—Rotkopf—Stolzenberg, Rotkopf—Stolzenberg.

Leonhard Heis: Südl. Wolfbnerspitze (durch d. Kamin d. S.W.-Wand, 2 mal), Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Putzschartl (4 mal), Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte (2 mal), Südl. Wolfbnerspitze, Südl. Ilfenspitze, Zugspitze, Zettenkaiser.

Max Heis-Squindo: Plankenstein (N.-Wand, 2 mal), Guffert, Schlicker Seespitze—Riepenwand—Gr. Ochsenwand, Gr. Waxenstein (v. N.).

Dr. Rudolf Hermann: Hochalmsattel—Spielistjoch—Hochjoch.

Karl Herr: Setzberg—Risserkogel (W.T.), Wallberg (W.T.), Naunspitze (W.T.), Rote Rinnscharte (W.T.), Totenkirchl, Dreitorspitzgatterl, Zugspitze, Hofats (Üb. d. 4 Gipfel), Gr. Krottenkopf (Abst. N.-Grat)—Hornbachspitze—Westl.—Östl. Faulwandspitze—Marchspitze (Abst. S.-Grat)—Hermannskarspitze—Hermannskarturm, Gatschkopf, Seesaplana—Verajöchl—Öfenpass, Dreischwestern.

Dr. Th. Herzog: Bolivianische Cordilleren: Cerro Ambaró (I. Erst.), Cerro Tunari (W.-Gipfel, 5200 m): Wangserkamm (W.T.), Hoch Pfaff, Hint. Griesstock, Claridenstock (Eiswändli u. W.-Grat).

Fritz Hoepfner: Aiguille du Géant, Col du Chardonnet, Aiguille d'Argentièrè (N.O.-Grat)—Flèche rousse (Gratüberg.), Aiguille du Grépon (N.-Gipfel), Parmelan.

Dr. Heinrich v. Hoesslin: Galzig (W.T.), Valluga (W.T.), Peischlkopf (W.T.), Weissberg, Wallberg.

Anton Huber. Jägerkamp—Aipelspitze—Miesing—Rotwand, Rosstein—Buchstein (W.T.), Zugspitze (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Henneck—Bischof—Hoher Fricken (W.T.), Wendelstein (W.T.), Brecherspitze—Bodenschneid, Zugspitze (2 mal), Kirchstein—Benediktenwand, Riffelscharte, Alpspitze, Ausgangspunkt Zugspitze: Schneefernerkopf—Zugspitze, Zugspitze (14 mal, Aufstieg mindestens vom Platt aus).

Franz Hundt: Setzberg (W.T.), Hirschberg (W.T.), Elmauer Halt, Sass Rigais, Höchste Tschierspitze, Boëspitze, Col Rodella—Tierseralpeljoch—Schlern, Schlern.

Curt Jäger: Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (S.-Wand, Abst. N.O.-Schlucht, W.T.), Rotwand (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Bodenschneid—Breacherspitze (W.T.), Fockenstein (W.T.), Schöntaufspitze (W.T.), Tschenglerhochwand (W.T.), Totensesselspitze, Totenkirchl—Stripsenkopf, Watzmann Hoheck—Mittelspitze, Hint. Karlspitze (Winklerschlucht)—Vord. Karlspitze, Kopftörl, Feldberg, Hoher Gaif, Alpspitze, Zugspitze, Predigtstuhl N.-Gipfel—Hauptgipfel (Aufst. u. Abst. Botzongkamin), Sonneck—Hackenköpfe—Scheffauer.

Theodor Jenner: Jägerkamp (W.T., 2 mal), Brecherspitze (W.T.), Krottenkopf (W.T.), Wiedersberger Horn (W.T.), Schatzberg—Rossboden (W.T.), Rosskopf (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Scheffauer (N.-Wand)—Hackenköpfe—Sonneck, Scharnitzspitze—Oberreintalschrofen, Scharnitzjoch—Söllerpas—Leutascher—3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Valparola Joch, Grödener Joch, Langkofeljoch—Plattkofel, Malignonpass—Kesselkogel, Rosengartenspitze, Gr. Schneeglocke, Ortler.

Walter Kinscherf: Hint. Karlspitze (Winklerschlucht), Hint. Schöntaufspitze (W.T.), Elmauer Halt (O.-Grat), Hupfleitenjoch, Höllentorkopf, Totenkirchl (S.O.-Grat mit direkter Erklatterung d. unt. Gratturms auf neuer Variante), Kleine Halt (N.W.-Wand), Hoher Gaif, Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen, Totensesselspitze, Pointe de Pié Bérarde—Corne de Pié Bérarde (I. Üb., I. Aufst. üb. d. S.-Wand, I. Abst. üb. d. S.W.-Wand), Meije: Grand Pic, Tête de la Pilatte, Col du Clot des Cavales, Montblanc, VIII. Kreuzberg (W.-Aufst.)—VII. Kreuzberg (I. Erst. über den

S.-Grat, I. Abst. n. N.)—VI. Kreuzberg (W.-Wand), VI.—V. Kreuzberg (Aufst. u. Abst. W.-Grat), I.—II. Kreuzberg (O.-Aufst.), Predigtstuhl N.-Gipfel—Hauptgipfel (Aufst. und Abst. Botzongkamin), Stripsenkopf, Sonneck—Hackenköpfe—Scheffauer.

Arno Kirschten: Rosskopf (W.T.), Ifenplateau (W.T.), Bergundjoch (W.T.), Valluga (W.T.), Plankenstein, Huderbankspitze—Kaiserkopf—Hochglück—Lamsenjoch, Totenkirchl, Predigtstuhl (Aufst. u. Abst. Botzongkamin), Totenkirchl (Aufst. u. Abst. Pfannkamin), Kl. Halt (N.O.-Wand), Predigtstuhl (O.-Wand), Totenkirchl (Christ-Fickkamin, Nieberkamin), Zettenkaiser (Ostlerrinne), Patteriol (N.-Wand), Aiguille du Géant, Col du Chardonnet, Aiguille d'Argentièrè (N.O.-Grat)—Flèche Rousse (Gratüberg.), Aiguilles des Grands Charmoz (Üb.), Aiguille du Grépon (N.-Gipfel).

Dr. Leonardus Kleintjes: Älpeleskopf, Rauchberg (II. Erst., I. Erst. v. N.O.), Heiterwand (I. Erst. v. N., I. direkter Abst. n. S.), Samspitze, Feuerspitze—Wetterspitze, Grieselscharte—Seescharte—Flarschjoch, Partenk, Dreitorspitze.

Julius Kramer: Brecherspitze (W.T.), Bieler Höhe (W.T.), Strelahorn (W.T.), Jakobshorn (W.T.), Weissfluh (W.T.), Pischahorn (W.T.), Körbshorn (W.T.), Schmittenhöhe (W.T.), Kitzbühler Horn (W.T.), Steinbergkogel (W.T.), Hohe Penhab—Manlitzkogel (W.T.), Schusterkogel—Gamshag (W.T.), Stemmerkogel (W.T.), Galzig (W.T.), Galzig—Valluga—Schindlerspitze—Galzig (W.T.), Rosskopf (W.T.), Aiguille du Géant, Col du Chardonnet, Aiguille d'Argentièrè (N.O.-Grat)—Flèche Rousse (Gratüberg.), Aiguilles des Grands Charmoz (Üb.), Aiguille du Grépon (N.-Gipfel), Benediktenwand, Totenkirchl (Pfannkamin), Lamsenspitze (O.-Wand), Totenkirchl, Totenkirchl (Fünferweg), Predigtstuhl (N.-Gipfel, Ostlerroute)—Hauptgipfel (Abst. Botzongkamin), Totenkirchl (O.-Wand).

Adolf Krauss: Hochriss, Kitzbühler Horn (W.T.), Stuckkogel (W.T.), Naunspitze, Plankenstein, Bodenschneid, Risserkogel—Plankenstein—Risserkogel.

Georg Krieger: Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Putzschartl, Putzschartl—Südl. Krottenkopfscharte—Obermädelejoch.

Friedrich Lämmermann. Rotstock—P. 2679—P. 2736 d. Siegfriedkarte (allein), P. 2835—2756 im Grat Rotstock Vorab (allein), Piz Tumpif (allein), Kistenpass, Gemsfayrenstock, Zermatter Breithorn (allein).

Hans Leberle: Plankenstein—Risserkogel, Traithen (W.T.), Naunspitze—Pyramidenspitze (W.T.), Dreitorspitze (W.-Gipfel), Ofelekopf W.-Gipfel (W.-Grat), Wettersteinwand (v. N.), Dreitorspitzgatterl.

Dr. Georg Leuchs: Kampenwand, Plankenstein (2 mal), Brünstein (W.T.), Hochgern (W.T.), Windstierkopf—Vord. Feldern-

kopf (W.T.), Rabenkopf (W.T.), Hohe Salve (W.T.), Schwarzer Kogel (W.T.), Hochriss (W.T.), Wildengundkopf—Spätengundkopf, Hochvogel, Urbeleskarspitze, Gliederkarspitze (O.-Grat)—Bretterspitze (W.-Grat)—Gliederkarscharte, Südl.—Nördl. Wolfbnerspitze (Abst. N.-Grat)—Östl. Plattenspitze, Kreuzkarspitze—Nördl.—Südl. Söllerkopf (Gratüberg.), Südl. Wolfbnerspitze (Kamin d. S.W.-Wand, Abst. S.O.-Kante), Hermannskarspitze—Hermannskarturm—Gr. Krottenkopf—Obermädelejoch, Wettersteinwand (v. N.)—Ob. Wettersteinpitze (Gratüberg.), Hochwanner (neue Variante durch d. N.-Wand), Hoher Kamm.

Dr. Kurt Leuchs: Sonneck, Elmauer Tor, Feldberg, Zugspitze, Gentscheljoch, Canisfluh.

Dr. Hermann Lossen: Predigtstuhl—Hochschlegel—Karkopf—Dreisessel, Watzmann Hoheck—Mittelspitze—Südspitze, III.—IV. Watzmannkind.

Wilhelm Lossen: Watzmann Hoheck—Mittelspitze—Südspitze (Abst. ins Wimbachtal), Hochstauffen (W.T.), Predigtstuhl—Hochschlegel—Karkopf—Dreisessel, Zwiesel, Hochstauffen (3 mal), Schrecksattel—Plattkopf—Stadelhorn—Meierbergcharte, IV.—III. Watzmannkind, Kammerlinghorn—Hochkammerlinghorn, Predigtstuhl—Hochschlegel—Karkopf, Kleiner Watzmann (Abst. nach Bartholomä, allein), Jenner, Berchtesgadener Hochthron, Schnalstein, Hoher Göll—Hohes Brett.

Dr. Hans Lunckenbein: Spitzstein (W.T.), Brünstein (W.T.), Traithen (W.T.), Penegal (W.T.), Pufletsch (W.T.), Nebelhorn, Rote Wand.

Dr. Max Madlener: Sulzfluh (W.T.), Galzig (W.T.), Seebenspitze (W.T.), Riedbergerhorn—Bolgen (W.T.), Brentenjoch—Seebenspitze (W.T.), Hochfrottspitze—Mädelegabel—Kratzer, Gaishorn—Rauhorn—Kugelhorn, Zimbaspitze, II.—III.—IV. Kreuzberg.

Max Mayerhofer: China (Umgebung von Tsingtau): Schy-men (I. Erst.), Ostpass (4mal), 2. Gipfel der Fünffingerspitze (I. Erst.)—Lauting, Tamoschan, Schy-men (II. Erst., I. Erst. üb. d. S.-Grat), Dom (I. Erst.), Hotungpass—Sturzpass, Lauting (I. Erst. üb. d. N.-Grat), P. 727 n.w. Tempelpass.

Dr. Georg Meyer: *Urirotstock—Engelbg. Rotstockflücke, *Kl. Spannort—Gr. Spannort, *Titlis.

Heinrich Moritz: Lamsenspitze (2 mal), Hahnkampfl, Hohljoch—Südl. Falk, Birkkarspitze (2 mal), Wörner, Soiernspitze—Reissende Lahnspitze—Feldernkopf—Schöttlkarspitze, Tiefkarspitze (N.W.-Grat), Westl. Karwendelspitze (2 mal), Raffelspitze (Aufst. u. Abst. O.-Grat), Ladizjochl—Hohljoch, Samspitze—Vorderseespitze—Feuerspitze, Rotspitze—Rote Platte—Freispitze, Samspitze, Feuer-

spitze—Weterspitze, Gr. Krottenkopf, Herzogstand—Heimgarten, Jägerkamp—Aipelspitze—Miesing—Rote Wand, Brecherspitze—Bodenschneid—Plankenstein—Risserkogel—Setzberg—Wallberg, Risserkogel—Plankenstein, Schinder, Brecherspitze, Jägerkamp—Aipelspitze.

Walter Müller: Birkkarspitze, Jägerkamp (W.T.), Traithen (W.T.), Rotwand—Miesing (W.T.), Spitzstein (W.T.), Kampenwand (W.T.), Hochriss (W.T.), Gr. Venediger—Rainerhorn—Gamsspitzl (W.T.), Brecherspitze—Bodenschneid (W.T.), Pyramidenspitze—Naunspitze, Östl. Plattenspitze, Bärnalplscharte—Raffelspitze, Birkkarspitze—Ödkarspitzen.

Karl Neumann: Naunspitze—Pyramidenspitze—Elmauer Tor, Elmauer Halt.

Otto Neumann: Schaufelspitze (W.T.), Zuckerhütl—Wilder Pfaff (W.T.), Spitzstein (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Zettenkaiser (W.-Grat, W.T.), Totensesselspitze, Elmauer Halt (O.-Grat), Totenkirchl, Treffauer, Gr. Löffler, Schwarzenstein, Schönbichlerhorn—Talgenköpfe—Gr. Greiner, Olperer.

Otto Nonnenbruch: Hochblassen, Leutascher Dreitorspitze—Schüsselkarspitze—Scharnitzspitze—Oberreintalschrofen—Gr. Hundstallkopf—Hinterreintalschrofen (Teufelsgrat)—Hochwanner (Gratüb.) [II. zusammenhängende Begeh. des zentr. Wettersteinkammes], Musterstein (S.-Wand), Dachstein (S.-Wand), Grieskarscharte—Äuss. Höllentalspitze, Mittl. Höllentalspitze, Alpspitze—Hochblassen.

Wilhelm Nonnenbruch: Vord. Drachenkopf (W.T.), Kreuzjochsattel (W.T., 4 mal), Windstierkopf (W.T.), Kreuzjoch (W.T.), Zugspitze (W.T.), Herzogstand, Gr. Waxenstein, Kampenwand, Hochblassen—Alpspitze, Alpspitze—Hochblassen—Vollkarspitze, Kl. Hundstallkopf (II. Erst., I. Abst. zur kl. Hundstallscharte), Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (S.-Wand, 2 mal), Mittl.—Äuss. Höllentalspitze, Gr. Rifflwandspitze (v. Höllentalferner)—Zugspitze, Schneefernerkopf (Gratüb. v. d. Zugspitze), Frauenalpspitze, Partenk. Dreitorspitzen, Törlspitzen, Sonnenspitzl, Hochwanner (N.-Wand, allein), Obaraarjoch, Finsteraarhorn (S.O.-Grat), Grünhornlücke, Jungfrau, Matterhorn, Brunntalkopf (S.-Wand), Inn. Höllentalspitze (Brunntalkamm)—Zugspitze—Gatterl (allein), Unt. Wettersteinspitze, Raukopf, Partenk. Dreitorspitzen—Törlspitzen—Musterstein, Hoher Gaif, Höllentorkopf (2 mal).

Karl Nungesser: Schinder (W.T.), Feldalpenhorn—Schwaighoferhorn (W.T.), Königsleiten (W.T.), Lodron (W.T.), Brecherspitze (W.T.), Hochriss (W.T.), Kampenwand (W.T.), Törlspitzen (W.T.), Silvretta Horn—Eckhorn (W.T.), Dreiländerspitze (W.T.), Piz Buin—Klein Buin (W.T.), Fuorcla del Confin (W.T.), Gr. Vene-

diger—Rainerhorn (W.T.), Krimmler Törl (W.T.), Zettenkaiser (W.-Grat)—Scheffauer (Gratüberg.), Elmauer Halt (O.-Grat), Totensesselspitze—Kl. Halt (N.W.-Wand, 2 mal), Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Putzschartl (2 mal), Südl. Wolfebnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfebnerspitze (Abst. N.-Grat)—Östl.—Westl. Plattenspitze, Seejochtum—Schlicker Seespitze (W.-Grat), Schlicker Mandln (Üb.)—Schlicker Seespitze, Südl. Schlicker Nadel—Kl.—Gr. Ochsenwand, Südl. Schlicker Zinne, Südl.—Nördl. Schlicker Zinne, Südl. Schlicker Nadel—Melzernadel—Seejöchl, Totenkirchl.

Hermann Oswalt: Vord.—Hint. Drachenkopf (Gratüberg.), Grünstein, Vord. Tajakopf.

Theodor Otto: Hohes Licht—Wilder Mann—Bockkarkopf—Mädelegabel.

Dr. Oskar Perron: Bödenschneid (W.T.), Jägerkamp—Rotwand—Miesing, Hoher Gaif, Bockkarkopf, Gr. Waxenstein, Alpsspitze, Zugspitze, Fleischbank (Winklerschlucht)—Hint. Karlspitze, Stripsenkopf—Feldberg, Elmauer Halt.

Hans Pfann: Wildgundkopf (W.T.), Trettachspitze (W.T.), Fellhorn (W.T.), Hörnle (W.T.), Wallberg, Setzberg—Risserkogel—Setzberg, Schrecksattel, Plattkopf—Wagendriscelhorn, Herzogstand, Schlüsselkarspitze (W.-Grat)—Leutascher Dreitorpitze (Gratüberg.), Westl. Ofelekkopf—Dreitorspitzgatterl, Watzmann Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hocheck, Watzmannkinder: P. 2235—P. 2260, Alphubel (N.-Grat), Allalinhorn, Nadelhorn—Stecknadelhorn—Hohberghorn—Dürrenhorn—Hohberghorn—(Freilager)—Dom, Täschhorn (I. vollst.*) führerlose Erst. üb. d. Teufelsgrat, Neuweisstor, Monte Rosa (O.-Wand): Grenzspitze—Dufourspitze, Gornergrat, Gr. Aletschhorn, Finsteraarhorn—Grünhornlücke, Grand Flambeau, Kl. Mühlsturzhorn, Totenkirchl, Totenkirchl (neue Route v. N. z. II. Terrasse durch den Kamin zwischen Pfann- u. Nieberlkamin).

Hans v. Pieverling: Schaufelspitze (W.T.), Zuckerhütli—Wilder Pfaff (W.T.), Spitzstein (W.T.), Herzogstand (N.O.-Wand)—Heimgarten, Hoher Gaif (O.-Grat)—Blassenspitze—Hochblassen, Schlüsselkarspitze (Aufst. u. Abst. W.-Grat), Scharnitzspitze (Abst. O.-Grat), Fusstein—Olperer (Gratüberg).

Ernst Platz: Wendelstein, Pürschling (W.T.), Bodenschneid (W.T.), Schinder (W.T.), Widersberger Horn (W.T.), Kampenwand, Birkkarspitze—Ödkarspitzen, Huderbankspitze—Kaiserkopf—Hochglück (Gratüberg.), Hohljoch—Spielistjoch, Kaltwasserkarspitze, Lafatscherjoch—Stempeljoch, Grieskopf, Kridlonjoch—Kaiserjoch, Hoher Riffler—Blankaspitze, Stanskogel, Valluga—Schindlerspitze, Parseierspitze—Gatschkopf, Jägerkamp—Aipelspitze—Rotwand.

*) Vergl. VII. Jahresbericht Seite 33, Zeile 7—9.

Walter Pohlmann: Plattkofel, Langkofel, Langkofeljoch, Pordojoch—Boë—Cresta strenta—Eisseespitze—Pezza Longhatta, Pordojoch, Marmolata, Punta Cigolé—Cima Cadina, Cima Ombretta—Sasso Vernale—Cima Ombrettola, Cimone della Pala.

Dr. Otto Rabe: Jochberg, Hochgern, Rotwand, Herzogstand (W.T.).

Philipp Reuter: Rote Rinnscharte (W.T.), Gemmipass, Strahlhorn, Gornergrat, Lysjoch, Monte Rosa: Vincentpyramide—Schwarzhorn—Ludwigshöhe—Punta Gnifetti, Montblanc.

Hugo Rhombert: Eisentälerspitze, Braunarlspitze, Rogelskopf, Sulzfluh, Piz Sol, Madlochspitze, Mörzelspitze.

Dr. Ludwig v. Rogister: Stuiben—Sederer, Spitzstein (W.T.), Wallberg (W.T.), Rote Wand (W.T.), Hochsalwand (W.T.), Schlicke (W.T.), Schartschrofen—Sebenspitze (W.T.), Brünstein (W.T.), Wallberg (W.T.), Herzogstand (W.T.), Sonnenjoch (W.T.), Kreuzjoch (W.T.), Hochriss, Gehrenspitze, Gabelschrofen, Hochriss—Dalfazerjoch—Dalfazerwand, Roskopf (S.—N.-Gipfel)—Seekarlspitze—Spieljoch—Gschöllkopf, Knittelkarspitze—Steinkarspitze, Mittergrotzenspitze—Hühnerspiel, *Kölleschrofen (O.-Kamin)—*Köllespitze (Gratüberg.)—*Gr. Gimpel (Abst. W.-Grat), Hochplatte, Gabelschrofen.

Dr. Günther Frhr. v. Saar: Satteljoch, Cima di Rossi, Monte Pore, Col di Lana—Monte Sief, Nuvolau, Cinque Torri (N.W.-Turm), Cinque Torri (N.W.-Turm, I. Erst. von N.W.), Sasso di Stria (S.-Wand mit neuem Ausstieg), Hochschwab—Karlhochkogel, Alphubel (N.-Grat), Allalinhorn, Nadelhorn—Stecknadelhorn—Hohberghorn—Dürrenhorn—Hohberghorn—(Freilager)—Dom, Täschhorn (I. vollst.*) führerlose Erst. über d. Teufelsgrat, Neuweisstor, Monte Rosa (O.-Wand): Dufourspitze—Grenzspitze, Gornergrat, Mettelhorn, Gr. Aletschhorn, Finsteraarhorn, Stangenwand (N.-Route, II. Begeh.)—Gr. Beilstein, Mühlkaarturm—Karlhochkogel.

Franz Scheck: Feldberg, Elmauer Tor (2 mal), Ackerlspitze (2 mal), Scheffauer, Pyramidenspitze, Feldberg—Stripsenkopf (2 mal), Naunspitze, Madatschjoch (W.T., 2 mal), Watzespitze (W.T.), Hochgern (W.T., 2 mal), Heuberg, Jovenspitze (I. Erst. über die W.-Wand)—Pyramidenspitze, Zugspitze, Schildenstein, Elmauer Halt (3 mal), Stripsenkopf—Feldberg—Scheibenkogel (2 mal), Goingerscharte, Mitterkaiser (2 mal), Feldberg—Stripsenkopf, Hint.—Vord. Goinger Halt, Hint.—Vord. Karlspitze.

Theodor Schimmelbusch: Rigi—Scheidegg (W.T.), *Fleischbankspitze (Winklerschlucht)—*Hint. Karlspitze, Feldkopf,

*) Vergl. VII. Jahresbericht Seite 33, Zeile 7—9.

Schwarzenstein, Wasseralpjoch, Kumudél—Vilnöser Odlá, Plattkofel, Zahnkofelscharte.

Fritz Schneider: Windstierkopf (W.T.), Kreuzjoch (W.T.), Südl.—Nördl.—Südl. Riffelspitze, Herzogstand—Heimgarten, Kramer, Kl. Waxenstein (Abst. W.-Grat), Alpspitze, Schüsselkarspitze (neue, direkte Route durch die N.-Wand)—Leutascher—Partenk. Dreitorspitze (W.-Gipfel), Hoher Kamm (2 mal), Rosswank, Krottenkopf—Kistenkopf, Jägerkamp—Aipelspitze—Rotwand.

Dr. Andreas Schnitter: Senchal (Himalaya).

Fritz Schön: Arnspitzen, Söllpass, Musterstein (N.-Wand, Abst. S.-Wand), Ofelekopf (Aufst. u. Abst. W.-Grat), Partenk. Dreitorspitzen, Zugspitze—Gatterl, Höfats (4 Gipfel), Obermädelejoch—Gr. Krottenkopf (Abst. N.-Grat)—Hornbachspitze—Westl.—Östl. Faulewandspitze—Marchspitze (Abst. S.-Grat)—Hermannskarspitze—Hermannskarturm, Wegscharte—Gatschkopf.

Dr. Hugo Schramm: Hirschberg (W.T.), Herzogstand (W.T.), Bodenschneid.

Dr. Conrad Schraube: Bielerhöhe (W.T.), Rosskopf (W.T.), Zugspitze.

Hermann Schuch: Hoher Gaif, Rotwand (W.T.), Hochriss (W.T.), Kampenwand (W.T.), Törlspitzen (W.T.), Gschöllkopf (W.T.), Rofanspitze (W.T.), Schinder, Schöttelkarspitze, Totensesselspitze, Herzogstand, Wolfbnerspitze (S.O.-Kante), Hint. Karlspitze (Winklerschlucht), Feldberg, Schlichtenkarspitze (I. Erst. üb. d. N.-Wand)—Vogelkarspitze, Hochmunde, Predigtstuhl (Botzongkamin), Maukspitze—Ackerlspitze.

Hans Schueller: Gr. Venediger—Rainerhorn—Zwischen-sulzbachtörl (W.T.), Krimmler Törl (W.T.), Elmauer Halt (O.-Grat), Mädelegabel—Karjoch, Südl. Wolfbnerspitze (Aufst. S.O.-Kante, allein), Nördl. Wolfbnerspitze (W.-Wand, Abst. N.-Grat)—Östl.—Westl. Plattenspitze (Abst. W.-Grat, allein), Putzschartl—Südl. Krottenkopfscharte—Obermädelejoch, Grammaijoch, Spritzkarspitze (durch d. Eiskarln)—Eiskarlspitze, Hohljoch—Spielstjoch—Hochalm-sattel, Grünstein, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze (Abst. N.-Grat), Zugspitze, Gatterl, Bieberwierer Scharte, Rauchberg (II. Erst., I. Erst. v. N.O.), Schweinsteinjoch, Heiterwand (I. Erst. v. N., I. direkter Abstieg n. S.), Flarschjoch, Südl. Krottenkopfscharte—Obermädelejoch, Grünsteinscharte—Schweinsteinjoch, Rudegger (I. Erst. v. N., allein), Schachaunkopf, Südl. Wolfbnerspitze (d. d. Kamin d. S.W.-Wand, Abst. S.O.-Kante), Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze (Abst. N.-Grat)—Östl. Plattenspitze, Marchscharte—Märzle, Totenkirchl.

Adolf Schulze: Kramer, Kl. Waxenstein (W.-Grat), Alpspitze, 3 Partenk.—Leutascher Dreitorspitzen, Dreitorspitze (W.-

Gipfel), Hochwanner (aus d. Jungfernkarr, neue Route ins Kar)—Kl. Wanner—Hoher Kamm, Zugspitze (über Zugspitzeck), Ofelekopf, Elmauer Halt (O.-Grat), Sprintzer Wand—Moarer Weisse (S.-Grat)—Schwarzseespitze—Botzer, Sprintzer Wand, Schneeberger Weisse (N.O.-Grat)—Gürtelwand.

Dr. Gustav Schulze: Demeljoch, Watzespitze (W.T.), Ruchenköpfe—Rote Wand—Aipelspitze (W.T.), Cantabrisches Gebirge (allein): Pico Parrio, Collada del Frade, Pardo de Vidrieros (S.O.-Ausläufer der Peña de Curavaccas), Gipfel westl. des Puerto de Arruz, Benediktenwand—Brauneck.

Emil Sigrist: Hoher Kasten—Saxerlücke, Säntis (2 mal), Hinter Feldschyn, Östl. Faselfadspitze (I. Erst. über d. N.-Wand), Zimbaspitze.

Hans Speckhart: Gr. Häuselhorn (W.T.), Gr. Bruder—Gr. Weitschartenkopf (W.T.), Eisseespitze (W.T.), Cevedale (W.T.), Königsspitze (W.T.).

Otto Stängl: Brünstein (W.T.), Buchstein, Zugspitze, Berchtesgadner Hochthron, Rosstein—Buchstein.

Dr. Karl Stephani: Plankenstein (W.T.), Spitzstein (W.T.), Geigelstein (W.T.), Brecherspitze, Bodenschneid, Rotkopf—Stolzenberg, Alpspitze.

Dr. Wilhelm Stepp: Lafatscher Joch, Fundus Feiler, Finstertaler Scharte.

Konrad Sterner: Hochgern (W.T.), Jenner (W.T.), Sommerstein—Schöneck—Schönfeldspitze, Hochbrunnulzenscharte, Brandhorn—Hochkönig, Schareck—Herzog Ernst—Sonnblick, Goldbergspitze—Gjaidtroghöhe, Hochbrunnerschneide—Büllelejoch, Paternsattel—Forcella Lungieres—Forcella dell' Arghena, Hochhiss—Spieljoch—Seekarlspitze—Rosskopf (N.-Gipfel)—Rofan—Vord. Sonnwendjoch, Vord. Unütz.

Hans Stocker: Hochriss (W.T.), Schaufelspitze (W.T.), Zuckerhütl—Wilder Pfaff (W.T.), Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen, Schüsselkarspitze (Aufst. u. Abst. W.-Grat)—Scharnitzspitze (Abst. O.-Grat), Fusstein—Olperer (Grattüberg.), Kampenwand, Breitenstein—Wendelstein, Herzogstand (N.O.-Wand)—Heimgarten.

Wilhelm Teufel: Elmauer Halt, Hochvogel—Schneck, Hohes Licht—Wilder Mann—Bockkarkopf—Mädelegabel, Trettachspitze, Strahlhorn, Lyspass, Monte Rosa: Vincentpyramide—Schwarzhorn—Ludwigshöhe—Signalkuppe, Montblanc.

Otto Vollnhals: Bodenschneid (W.T. 3 mal), Brecherspitze (W.T.), Gr. Waxenstein, Scharte an der Mauer, Alpspitze—Hochblassen, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Gr. Riffelwandspitze—

Zugspitze, Zugspitze—Schneefernerkopf (Gratüberg.), Hoher Gaif (N.-Wand), 3 Partenkirchner—Leutascher Dreitorspitzen, 3 Partenkirchner Dreitorspitzen, Kl. Waxenstein, Zugspitze, Zugspitze (W.-Grat), Alpspitze, Kl. Waxenstein (W.-Grat), Gr. Waxenstein (N.-Wand).

Eduard Wagner: Piz Popena, Croda da Lago, Monte Pelmo, Sorapiss.

Erich Wagner: Totenkirchl, Stripsenkopf, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (S.-Wand, Abst. N.O.-Schlucht. W.T.), Hochriss (W.T.), Kampenwand (W.T.), Zettenkaiser (W.-Grat)—Scheffauer (Gratüberg. W.T.), Treffauer (üb. d. Treffauer Lucke, W.T.), Sonneck (W.T.), Elmauer Halt (W.T., allein), Fockenstein (W.T.), Raffelspitze (O.-Grat, W.T.), Eisseespitze (W.T.), Cevedale (W.T.), Suldenspitze—Schrötterhorn (W.T.), Königsspitze (W.T.), Pferscher Pinkel (W.T.), Hoher Zahn (W.T.), Wörner, Hochkar Spitze (I. Erst. üb. d. O.-Grat), Totensesselspitze, Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Putzschartl, Östl.—Westl.—Östl. Plattenspitze, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante, 2 mal), Östl.—Westl. Plattenspitze (Abst. W.-Grat), Südl. Ilfenspitze (O.-Grat, Abst. S.-Grat, allein), Nördl. Wolfbnerspitze (W.-Wand, Abst. N.-Grat, allein), Südl. Wolfbnerspitze (durch d. Kamin d. S.W.-Wand), Kleine Halt (N.W.-Wand)—Elmauer Halt, Kopftörl, Feldberg, Schlichtenkar Spitze (I. Erst. üb. d. N.-Wand)—Vogelkar Spitze, Montblanc, Obermädelejoch—Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Südl. Ilfenspitze (aus d. ob. Wolfbnerkar), Noppenspitze (S.-Grat)—Gliegerkarscharte, Bretterspitze (Abst. W.-Grat), Urbeleskar Spitze, Gimpel, Kölleschrofen (O.-Kamin)—Köllespitze (Gratüberg.).

Dr. Wilhelm Wallau: Mädelegabel, Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte, Marchscharte—Kreuzeck, *Trettachspitze, Partenkirchner Dreitorspitze (W.- u. Mittelgipfel), Zugspitze.

Fritz Weisse: Herzogstand, Berggundjoch (W.T.), Schrofenspass (W.T.), Nebelhorn (W.T.), Alpspitze, Söllereck—Schlappolt—Fellhorn, Mädelejoch (2 mal), Biberkopf, Kreuzeck—Marchscharte, Südl. Wolfbnerspitze, Marchspitze (S.-Grat), Südl. Ilfenspitze (Abst. S.-Grat), Marchscharte, Kreuzeck—Nebelhorn, Gr. Krottenkopf (N.-Grat), Mädelegabel (Abst. S.W.-Grat), Hochfrottspitze—Bockkarkopf, Trettachspitze, Bretterspitze, Hochvogel.

Hans Wenner: Hint. Karls Spitze (Winklerschlucht), Bodenschneid (W.T.), Hint. Schöntaufspitze (W.T.), Totensesselspitze, Totenkirchl—Stripsenkopf, Elmauer Halt (O.-Grat), Hupfleitenjoch, Höllentorkopf, Totenkirchl (S.O.-Grat mit direkter Erklammerung d. unt. Gratturmes auf neuer Variante), Kleine Halt (N.W.-Wand), Schilthorn—Bietenhorn, Mutthorn, Lauterbrunner Breithorn, Seffnerfurgge, Pointe de Pié Bérarde—Corne de Pié Bérarde (I. Üb., I. Aufst. üb. d. S.-Wand, I. Abst. üb. d. S.W.-Wand), Meije: Grand

Pic, Tête de la Pilatte, Col du Clot des Cavales, VIII. Kreuzberg (W.-Aufst.)—VII. Kreuzberg (I. Erst. üb. d. S.-Grat, I. Abst. n. N.)—VI. Kreuzberg (W.-Wand), VI.-V. Kreuzberg (Aufst. u. Abst. W.-Grat), I.—II. Kreuzberg (O.-Aufst.), Predigtstuhl N.-Gipfel—Hauptgipfel (Aufst. u. Abst. Botzongkamin), Stripsenkopf.

Erich Werner: Plankenstein, Schinder (W.T.), Feldalhorn—Schwaighoferhorn (W.T.), Jägerkamp—Rotwand (W.T.), Silvrettahorn—Eckhorn (W.T.), Dreiländerspitze (W.T.), Piz Buin—Klein Buin (W.T.), Fuorcla del Confin (W.T.), Hochriss (W.T.), Kampenwand (W.T.), Törlspitzen (W.T.), Kreuzjoch (W.T.), Zugspitze (W.T.), Alpspitze (W.T.), Zettenkaiser (W.-Grat)—Scheffauer (Gratüberg.), Elmauer Halt (O.-Grat), Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Putzschartl (2 mal), Östl.—Westl. Plattenspitze, Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante), Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante)—Nördl. Wolfbnerspitze (Abst. N.-Grat)—Östl.—Westl. Plattenspitze, Totenkirchl, Hint. Karls Spitze (Winklerschlucht)—Vord. Karls Spitze, Kopftörl, Feldberg, Hoher Gaif, Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen (Gratüberg.), Hochwanner (N.-Wand)—Hinterreintalschrofen (Gratüberg.)—Gr. Hundstallkopf (Teufelsgrat), Hoher Gaif, Gr. Schneeglocke, Alpspitze, Zugspitze, Totenkirchl (Fünferweg), Predigtstuhl N.-Gipfel (Botzongkamin)—Hauptgipfel, Maukspitze—Ackerlspitze.

Hans Wiegmann: Zugspitze (W.T.), Schneefernerkopf (W.T.), Alpspitze, Plankenstein (N.O.-Schlucht, Abst. O.-Grat), Jovenspitze—Pyramidenspitze, Rosskaiser (aus d. Winkelkar), Dalfazerwand—Dalfazer Joch—Hochhiss—Spieljoch—Seekar Spitze—Roskopf (N.—S.-Gipfel)—Rofanspitze—Sonnwendjoch, Vord.—Hint. Plattein—Muttekopf, Östl.—Westl. Plattenspitze, Putzschartl—Gr. Krottenkopf—Obermädelejoch—Muttler, Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfbnerspitze, Westl.—Östl. Plattenspitze—Schöneckerkopf, Nördl. Wolfbnerspitze (N.-Grat)—Südl. Wolfbnerspitze (Abst. S.O.-Kante), Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marchspitze (S.-Grat)—Märzle, Obermädelejoch—Ramstallkopf (N.-Grat), Südl. Ilfenspitze (S.-Grat)—Nördl. Ilfenspitze, Ochsenköpfe—Strahlkopf—Rothornspitze, Südl. Wolfbnerspitze (Abst. O.-Wand), Putzschartl—Hermannskarscharte—Öfnerspitze (Abst. S.W.-Grat).

Dr. Walter Wittich: Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Bockkarscharte—Mädelejoch, Obermädelejoch—Südl. Krottenkopfscharte—Putzschartl, Östl.—Westl.—Östl. Plattenspitze, Südl. Ilfenspitze (S.-Grat), Südl. Wolfbnerspitze (S.O.-Kante), Marchspitze (S.-Grat)—Gr. Krottenkopf—Putzschartl, Fünffingerspitze (Schmittkamin), Langkofel (N.O.-Wand), Winklerturm—Stabelerturm—Delagoturm, Totensesselspitze, Kleine Halt (N.W.-Wand), Scheffauer (N.-Wand, Leuchsrute)—Zettenkaiser (Abst. W.-Grat), Totenkirchl (Kaindlrinne).

Ludwig Wolf: Rotspitze—Dalfazerjoch—Hochiss—Spieljoch—Seekarlspitze—Rofanspitze—Vord. Sonnwendjoch, Saalkogel (W.T.), Kampenwand (W.T.), Brünstein, Rotspitze—Dalfazerjoch—Hochiss—Spieljoch—Seekarlspitze—Nördl. Rosskopf, Naunspitze—Pyramidenspitze, Gr. Bettelwurf—Speckkarspitze, Elmauer Halt, Schönfeldspitze—Breithorn, *Watzmann Hoheck—*Mittelgipfel—*Südspitze, Hoher Göll—Hohes Brett, Benediktenwand—Jochberg, Zugspitze.

Max Yblagger: Setzberg—Plankenstein—Risserkogel, Wallberg (W.T.), Scheffauer, Hochgern, Hochfelln (2 mal).

Max Zeller: Setzberg—Risserkogel (W.T.), Hochfelln (W.T.), Hochkienberg (W.T., 2 mal), Rotwand (W.T.), Ruchenköpfe (W.-Grat, W.T.), Bodenschneid (W.T.), Kreuzjoch (W.T.), Stadelhorn, Schottmalhorn—Edelweisslahnerkopf, Gr. Häuselhorn, Sonntagshorn, Reiter Steinberge—Wagendrischelhorn, Westl.—Östl. Riffelspitze—Schönangerspitze—Gr. Waxenstein, Schlüsselkarspitze (W.-Grat)—Leutascher Dreitorspitze, Watzmann Südspitze (O.-Wand)—Mittelspitze—Hoheck, 3.—höchstes Watzmannkind, Kl. Grundübelhorn (I. Erst. üb. d. N.-Wand)—Gr. Grundübelhorn—Steinberg, Hochwanner (N.-Wand)—Hoher Kamm, Zettenkaiser (W.-Grat), Hoher Dachstein (S.-Wand), Hunerscharte—Steinerscharte—Eiskarlspitze, Torstein, Gr.—Kl. Bischofsmütze (d. d. Kamin d. S.O.-Wand), Rauschberg (Abst. d. d. W.-Kamin, allein), Schrecksattel, Kl. Bruder (II. Erst. üb. d. S.W.-Grat, I. Abst. üb. d. W.-Wand), I. Begeh. d. Hirschbichelkammes (Reitalpe): Hirschbichkopf—Sulzenstein—Leimbühelhorn (I. Erst. von S.O.)—Gernhorn—3 Jäger—Südl. Ameisnockenkopf (I. Erst. v. S.)—Nördl. Ameisnockenkopf—Hochgscheitschneide, Totenkirchl (Schneeloch—S.O.-Grat), Predigtstuhl N.-Gipfel (N.O.-Wand)—Hauptgipfel (Abst. S.-Grat)—Goinger Halt (N.-Grat), Kl. Waxenstein (W.-Grat), Kampenwand, Hochkienberg (I. Erst. d. d. N.O.-Schlucht, Abst. d. d. Ostertalkamin, allein).

Dr. Alois Zott: Heidachstellwand, Ebenerjoch, Pfannenkopf, *Valluga—*Schindlerspitze, Samspitze, *Stierkopf—*Grieselspitze, *Weterspitze—*Feuerspitze, *Rotspitze—*Rote Platte, Roter Schrofen.

B. Neue Touren der Mitglieder.

Unter den nachfolgenden Berichten sind untergeordnete neue Varianten weggelassen. Die Namen derjenigen Herren, die dem Verein nicht angehören, sind in Klammer beigefügt. Für Form und Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Der Name des Verfassers ist jeweils an erster Stelle genannt. Beschreibungen von „II. Erstersteigungen“ wurden aufgenommen, wenn über die betr. Erstersteigung nichts veröffentlicht ist.

a) Ostalpen.

Lechtaler Alpen.

2. August: Rauhenberg (Rauchberg), bayer. Messung 2490 m, österr. Messung 2583 m (I. Erst. v. N.O.): Hans Schueller, Dr. L. L. Kleintjes.

Von Nassereith durch das Gafleintal über das Blei- und Galmeibergwerk (bez. Weg) auf die Osthänge des Alpleskopfes, hier kreuzt man den Weg von Tarrenz nach dem Rotlechtal (2 Std.). Von dieser Stelle links etwa 100 m absteigend auf dem Tarrenzer Wege bis in die innere Talbiegung. Hier öffnet sich links ein grosses Kar zwischen (östl.) Sinnesjoch (2259 m bayer. Messung) und Rauhenberg. In das Kar hinein (³/₄ Std.), später auf den Grat, der in der Richtung des Alpleskopfes nordwärts zieht, durch eine der zahlreichen grossen Steilrinnen, am besten, wenn auch nicht am kürzesten, durch eine der hintersten (1½ Std.). Jenseits des Grates quer durch das grosse Kar, an der gegenüberliegenden Seite eine vorspringende Felsrippe, diese wird am Fusse umgangen. Hinter dieser Rippe zieht eine grosse geröllgefüllte Rinne zum Grat (1 Std., brüchig). Auf dem Grate in mässig schwerer Kletterei zum aussichtsreichen Gipfel (½ Std.).

4. August: Heiterwand, Punkt 2489 m (I. Aufst. v. N., I. Abst. n. S.): Hans Schueller, Dr. L. L. Kleintjes.

Der ca. 6 km lange Grat der Heiterwand ist von zahlreichen Gipfelzacken unterbrochen, deren östlichster 2461 m bayer. Messung, 2455 m österr. Messung hat. Der westlichste Zacken ist das Steinmandl (2594 m bayer. Messung, 2583 m

österr. Messung). Dazwischen liegen mehrere Gipfel, die, obwohl im Grate mit jenen verbunden, Anspruch auf Selbstständigkeit erheben können. Ihre Höhen sind von O. nach W. etwa folgende: 2489 m, 2411 m, 2515 m, 2494 m. Punkt 2489 m liegt etwa in der Richtung des Rotlechteales, Punkt 2515 m südl. der Rudegger- (Rudig-) Spitze.

Von der Hinteren Tarrentonalpe (1539 m), die äusserst dürftige Unterkunft bietet, stiegen wir direkt südl. die untere Steilstufe hinan durch schüttereren Wald und gelangten an den Fuss eines riesigen Schuttkegels (1 Std.), der oben in eine Schneerinne übergeht. Über das Geröll mühsam ansteigend, befanden wir uns nach einer weiteren Stunde am unteren Ende der Rinne. Der Schnee der Rinne, der diese in einer Länge von ca. 300 m ausfüllte, war teilweise verfrirt, so dass wir die Rinne nur langsam, meist in der (rogr.) rechten Randkluft, mitunter Stufen schlagend überwand. Dazu kam ein nicht unbeträchtlicher Steinerschlag, der uns zur Eile antrieb. Am Ende der schneerfüllten Rinne gingen wir nicht nach links unter einem grossen gelben Überhange vorbei, sondern über plattiges Geschröf (schwierig) nach rechts, zuletzt durch Rinnen, zum Grate (3 Std.). Über diesen in schöner Kletterei (brüchig) zum Punkt 2489 m (1/2 Std.).

Den Abstieg nahmen wir direkt nach S. Vom Gipfel ab über Schrofen und Gehterrain in eine der zahlreichen Rinnen, die nach unserer Ausschau direkt in einen Wasserlauf übergeht. Durch Abbrüche und steile Wandstellen kamen wir nur langsam vorwärts und erreichten endlich den obersten Kessel des Bachbettes (3 Std.); im Bachbette und rechts davon absteigend nach weiteren 2 Std. ins Alpeil hinunter, zuletzt steil durch Latschen und über Grashänge (2 Std.).

Als Richtungspunkt für den Abstieg benutzten wir den Schnittpunkt der beiden Täler, die vom Kratzerjöchl und Grubogjöchl kommen, mit dem Alpeiltale. Vom Alpeil nach Tarrenz durch das Salvesimal (2 Std.).

28. September: Rudeggerspitze (Rudigspitze), 2333 m bayr. Messung, 2378 m österr. Messung (I. Aufst. v. N.O.): Hans Schueller.

Von der Vorderen Tarrentonalpe über das Schweinsteinjoch (1579 m) an der Hinteren Tarrentonalpe vorbei auf den Boden des Rotlechteales (1539 m, 1/2 Std.). Von hier aus zieht ein guter Weg an den O.-Hängen des Rudegger hinauf zur Schlierealm (1932 m, 1 Std.). Bevor der Weg völlig rechts zur Alm abbiegt, sieht man links oben eine Scharte, der ich zustrebte. Nach etwa 20 Min. öffnet sich links eine grosse Rinne, die oben enger wird; sie schien mir den Anstieg zu vermitteln. Ich umging, immer im Gerölle langsam aufsteigend, einen nördlich vorspringenden Gratausläufer und stieg zur Rinne auf (1 1/2 Std.). Durch diese sehr mühsam, oft schwierig, emporkletternd, stand ich nach 1 Std. auf einem kleinen Scharthl, von dem aus der Rudegger direkt südlich lag. Eine heikle, brüchige Traverse brachte mich zum Haupt-

grate, auf dem ich, die meisten Türme rechts (westl.) umgehend, an den Fuss des eigentlichen Gipfelmassives kam. Durch eine Rinne, teilweise stemmend, zum Gipfel (1 Std.), den ein verfallener Steinmann zierte, jedoch ohne irgendwelche Notizen. Den Abstieg nahm ich auf dem gleichen Wege, umging aber die Traverse etwa 10 m tiefer und stieg erst etwas weiter östl. auf den Seitengrat auf, von dem aus ich in das Scharthl und die Rinne gelangte. Die ganze Kletterei ist schwer.

Wettersteingebirge.

14. Juni: Kleiner Hundstallkopf, 2324 m (I. Abst. z. kl. Hundstallscharte): Dr. Herbert Burmester, Willy Nonnenbruch.

Näherer Bericht fehlt.

23. August: Schüsselkarspitze, 2538 m (neue, direkte Route durch die N.-Wand): Dr. Herbert Burmester, Fritz Schneider.

Die N.-Anstiege, die bis jetzt vom Schüsselkar aus gemacht wurden, bewegten sich zumeist in den Wänden des Dreitor-spitzmassivs und der Dreizinkenscharte. Wir benützten darum einen direkten Anstieg durch die N.-Wand.

Der Einstieg liegt in der Mitte der ins Schüsselkar abfallenden steilen Plattenwände und wird über schwach geneigte Platten (Schneereste) erreicht. Dort liegt ein von rechts nach links ziehendes Band, das man durch einen Riss erklettert. Von seinem östl. Ende in eine unten abbrechende Rinne, dann kurze schwere Stelle und weiter mittelschwer stets im allgemeinen nach links halten bis in die sehr breite, seichte Schlucht, die unter gelbgestreifter, breiter, vom Schüsselkar ganz markanten Wand von links nach rechts emporzieht. Ueber die griesigen Platten bis zum oberen Ende und rechts vom 10 m breiten, klaffenden Überhang in dem engen tiefen Kamin hinauf, bis man gezwungen wird, an der westl. Begrenzungswand weiter zu klimmen. Dann leichter gerade aufwärts zu einem Gufel. Von hier nach rechts über eine Platte und bald zum Grat, der etwas westl. vom Gipfel erreicht wird.

Sehr schwere Tour in wilder Felsszenerie. 2—3 Std. vom Einstieg.

28. August: Hochwanner, 2747 m (neue Route ins Jungfernkar): Adolf Schulze.

Näherer Bericht fehlt.

8. September: Mittlere Wetterspitze, 2750 m (I. Erst. üb. d. Wetterkante): Heinrich Haff, Robert Haff.

In der Wetterkante treffen sich die W.- und S.-Abstürze des Wettersteinkammes in nahezu rechtem Winkel. Sie zieht zum südl. Gipfelgrat der mittleren Wetterspitze hinauf, der wiederum den markanten Wendepunkt für den Verlauf der Kammerichtung bildet. Von Ehrwald aus auf dem Strässchen ins Gaistal bis zu den Wiesen Hohegg und über diese auf deutlichem Steige zum Waldrand. Ein Heuziehweg führt von hier zum unteren Ende der Holzerwiesen (Quelle), an deren rechter Seite man ziemlich hoch hinaufsteigt und dann Latschen und Geröllhalden in südl. Richtung quert. Den Einstieg bildet die nördl. vom hohen, nahezu senkrechten Gratabbruch liegende, im unteren Teil latschenbesetzte Wand. Über diese empor bis zu einem plattigen Abbruch. Kurze Traverse nach rechts hinaus auf schmalen Bande und über die Wandstelle empor, zuerst in gerader Richtung, dann etwas nach rechts ausbiegend (ca. 30 m). Nun über steile Platten empor, bis ein guter Ausstieg nach rechts oben (S.) möglich ist. (Zur Orientierung diene: Der bisherige Aufstieg vollzog sich rechts von der die Wand durchziehenden rötlichen Steilrinne.) Man gelangt auf eine kleine Terrasse, die ungefähr in gleicher Höhe mit dem nahezu horizontalen Gratstück sich befindet, das die Kante in ungefähr $\frac{1}{3}$ ihrer Höhe unterbricht (Entfernung ca. 40 m). Versuch, von letzterem aus in der S.-Flanke den senkrechten Absatz der Kante zu umgehen (Kamin), scheiterte an einer senkrechten Plattenwand. Durch Abseilen zurück zum obenerwähnten Gratstück und weiter zur Terrasse. Von hier aus über gut gestuften Fels empor (ca. 20 m) bis zum Beginn einer Kaminreihe, die in einem steilen Grat endet. Durch einen Riss, der vom unteren Teil der erwähnten Kaminreihe nach links emporzieht, auf den Grat und über diesen auf die Kante. Auf ihr selbst weiter, bis ein steiler Abbruch uns zwang, auf die S.-Seite auszubiegen. In derselben empor über einen Überhang, dann durch eine Kaminreihe zu einer Scharte ca. 60 m. Von dieser aus kurzer Abstieg nach links (N.), horizontale Traverse auf breitem Band in eine geröllgefüllte Schlucht, in dieser empor auf eine Scharte. Nun gelangt man schräg nach rechts oben ansteigend auf die Kante zurück. Auf deren schmaler Schneide vollzieht sich der Weiterweg; das steilste griffarme Stück ist ca. 25 m hoch. Der letzte senkrechte Absatz wird links durch eine Rinne umgangen. Traverse nach rechts auf die Kante zurück und über diese auf den Gipfelgrat. Die Tour ist sehr anstrengend und schwer. Zeitaufwand vom Einstieg aus ca. 8 Std. ohne Versuch. Ehrwald-Einstieg ca. 3 Std.

14. Oktober: Hochwanner, 2747 m (neue Variante in der N.-Wand): Dr. Georg Leuchs.

Die Variante beginnt an der in 1700 m Höhe liegenden Terrasse, geht östl. des Distel-Schulzeschen Weges durch den gewaltigen Kessel, von dem die Steilschlucht östl. des zum Anstieg zur Terrasse dienenden Latschensaumes ausgeht, und erreicht auf dem oberen breiten Bande, 40 m unter dessen höchstem Punkte, den gewöhnlichen Weg. Sie erstreckt sich über 380 m Höhe. Stellenweise sehr schwierig.

Karwendelgebirge.

17. Mai: Hochkarspitze, 2434 m (I. Erst. üb. d. O.-Grat): Otto Friedrich, Erich Wagner, (Hans Lorenz).

Wir stiegen von der Angeralm durch das Hochkar an, um den noch nicht begangenen Teil des Verbindungsgrates zwischen Raffelspitze und Hochkarspitze zu überklettern. Wir erstiegen deshalb die Raffelspitze nicht mehr vollständig, liessen dadurch den schon öfters begangenen, leichten Gratabschnitt an dieser aus (siehe Karwendelführer, Nachtrag zu Route 143, Seite 174), und erreichten den Grat erst da, wo er sich zusammenschürt. Wir kletterten nördlich, hart an der Kante, in die tiefste Scharte zwischen Raffelspitze und Hochkarspitze hinab, querten wenige Meter südlich in den Kamin am nächsten Aufschwung und benutzten ihn etwa 20 Meter, wobei wir bei seiner Gabelung in den rechten Ast übergingen. Eine kurze, heikle Traverse nach rechts brachte uns an die Kante, über die wir den Aufschwung vollends erkletterten. Der darauffolgende lange Teil des Grates bringt Gehterrain mit Ausnahme der Kletterstellen bei seinen Einschaltungen, doch wurden wir nirgends genötigt, in die Flanken auszuweichen. Erst an der Scharte vor dem auffallenden, turmähnlichen Grataufschwung benutzten wir einen auf der Nordseite hinabführenden Riss, querten in die Scharte und stiegen von dort durch die etwa 80 m hohe tiefeingerissene Schlucht empor bis zur Gratschneide. Auf dieser in teilweise exponierter Kletterei zum Gipfel.

Sehr schwierige, schöne Klettertour auf festem Fels (4 bis 5 Std.).

4. Juli: Schlichtenkarspitze, 2450 m (I. Erst. üb. d. N.-Wand): Erich Wagner, Hermann Schuch.

Am östl. Fuss der ca. 600 m hohen Wand, unterhalb der Scharte gegen das Steinloch, befindet sich eine Geröllrinne, die verfolgt wird, bis man auf breitem, nach Westen ansteigendem Grasband zu einer Rippe gelangt. Diese wird erklettert, bis sie in die Wand ausläuft (schwierig). Nun durch eine Rinne unmittelbar rechts davon aufwärts zu einem rechteckigen Postamentl. Nach einem etwa 70 m langen Quergang nach Westen auf schmalen, schuttbedecktem Band gewannen wir über eine sehr schwierige, senkrechte Wandstufe und nach einer kurzen Traverse nach rechts eine gangbare Rinne, die mit einem kleinen Überhang beginnt. Diese Rinne führt nun auf den Grat, der etwas westl. vom Hauptgipfel betreten wurde.

Normaler Zeitaufwand etwa 4 Std.

Kaisergebirge.

9. Mai: Jovenspitze, 1890 m (I. Erst. üb. d. W.-Wand): Otto Friedrich, Franz Scheck.

Die Jovenspitze fällt nach Westen, gegen die Scheiblingsteinalm, mit einer ca. 300 m hohen, plattigen Wand ab, welche

in ihrer ganzen Ausdehnung von einer steilen Schlucht durchrissen ist. Wir stiegen den grossen Lawinenkegel unter ihr empor; an seiner Spitze brachte uns eine sehr schwere Kletterstelle vollends in die Schlucht. Nun ging es etwas leichter weiter aufwärts, bis nach mehreren kleinen Abbrüchen eine höhere Stufe folgte, die vermitteltst Steigbaum sehr schwierig bewältigt wurde. Höher oben kam eine zweite Stufe von gleicher Schwierigkeit. Wir erreichten dann leichter den Nordgrat und kletterten über dessen letzte Zacken zum Gipfel. Der reichlich liegende Firnschnee erleichterte manchen Teil der Rinne; der Einstieg dürfte ohne den Lawinenkegel kaum möglich sein.

Chiemgauer Voralpen.

31. Oktober: Hochkienberg, 1690 m (I. Erst. d. d. N.O.-Schlucht): Max Zeller.

Näherer Bericht fehlt.

Salzburger Kalkalpen.

Reitersteingebirge.

27. Juli: Kleines Grundübelhorn, 2080 m (I. Erst. üb. d. N.-Wand): Max Zeller, (B. Leonpacher).

Unsere Route führt durch die mitten in der N.N.W.-Flanke eingelagerte Wanddepression und leitet, immer in den Felsen des kleinen Grundübelhorns, direkt zu dessen Gipfel empor. Diese Depression wird gebildet von zwei lotrechten, unter einem stumpfen Winkel zusammenstossenden und teilweise gelb gefärbten Plattenschüssen sowie einer stark geneigten Grundplatte, welche, schon vom Steinbergrücken auffallend, genau die Form eines Rechtecks besitzt. Dieses Rechteck ist etwa in der Mitte durch einen horizontalen Einriss durchschnitten, welcher uns eine Querung der Platte von S. nach N. gestattete.

Nach dem ziemlich schweren Einstiegsband stiegen wir gerade nach links empor, wobei wir an einzelnen Seilüberresten vorbeikamen. Ober diesen gelangt man jenseits eines Schartels in die von H. v. Barth benutzte Hauptschlucht hinein. Vor Überschreiten des Schartels querten wir nordöstl. unter überhängenden, gelben Felspartien ein kurzes Stück schwierig nach links, bis der schrofendurchsetzte Fels ein Emporkommen gestattet. So gelangten wir in die Verschneidung der Grundplatte mit dem rechtseitigen senkrechten Plattenschuss. In halber Höhe der Platte ging es schief nach links bis zu dem horizontalen Einriss, in welchem der Kletterschuh gerade Platz findet. Man kann aufrecht gehend eine

elegante Traverse quer durch die mächtige Schichtenplatte machen und gelangt an deren nordöstl. Begrenzungskante, auf welcher man gerade emporklettern muss, da die Platte hier in eine tieferliegende, kaminzerissene Steilschlucht abbricht. Von der Kante gelangt man durch einen kurzen Riss schwierig in die oberen Kamine dieser Steilschlucht, die bald in besser gangbare Rinnen leiten. Wir benützten die südl. derselben und gelangten zuletzt über leichte Schrofen direkt zum Gipfel (ca. 1½ Std. vom Kar).

Eine der interessantesten Touren im Gebiet der Reiteralpe.

11. Aug.: Kleiner Bruder, 1820 m (I. Abst. üb. d. W.-Wand): M. Zeller, (F. Seitz):

Wir gingen vom Gipfelsteinmann ein wenig nordwärts bis zu einem vom Grat nach W. schief hinabführenden, nach aussen etwas geneigten Plattenband. Auf diesem erreichten wir das obere Ende der Kamine, welche den im oberen Teil der W.-Seite senkrecht sich aufbauenden Plattenpanzer des Berges spalten. Es sind 2 aneinander schliessende, senkrechte Stemmkamine von ca. 40 m Höhe. Den obern kann man dank seiner gleichmässigen Beschaffenheit frei hinabstemmen. Man gelangt auf einen vorspringenden Felskopf zwischen den beiden Kaminen, der einen willkommenen Absatz bildet und einen passenden Abseilzacken trägt. Beim Durchsteigen des untern Kamines benützten wir in seinem obern, schlechtgriffigen und exponierten Teil das Seil. Im untern Teil ist er wieder gut zu stemmen. Eine kurze Rinne leitet auf eine westl. hinabstreichende, teilweise mit Latschen bewachsene Felsrippe, auf der wir zuerst längs ihrer nördl., dann jenseits auf ihrer südl. Begrenzungsflanke hinabstiegen, wobei wir zuletzt eine kaminartige Verschneidung benützten. So gelangten wir in eine weite Mulde mit rotem Erdreich. Von hier querten wir unter den plattigen Wänden des S.W.-Grates durch und erreichten einen Gemswechsel, der uns bald auf den Jagdsteig brachte, welche rasch zur Alpa-Alpe 1220 m hinabführt. Ca. 1½—2 Std.

Diese Route dürfte auch im Aufstieg durchführbar sein, wird aber die Schwierigkeiten der beiden andern Anstiege auf den Kl. Bruder übertreffen. Dagegen ist unser Weg als Abstiegsroute den beiden andern entschieden vorzuziehen. Denn abgesehen von dem freien Fernblick gewährt der Abstieg über die W.-Wand mehr Sicherheit und leitet in wohl kürzerer Zeit ins Alpatal hinab.

13. August: Hirschbichklamm (I. Begehung), Leimbühelhorn, 1870 m (I. Erst. v. S.O.), Südl. Ameisnackenkopf, 1910 m (I. Erst. v. S.): Max Zeller, (F. Seitz).

Unter »Hirschbichklamm« versteht man den vom eigentlichen Reiteralpstock isolierten, im allgemeinen nach S. streichenden, stark zerklüfteten Felskamm, der zum Pass Hirschbichl einen sanften Ausläufer hinabsendet. Er ist vom Hauptkamm des Reitersteingebirges durch eine breite Einsattlung, der sog. Hochgscheit, losgetrennt, ist aber noch

als zur Reiteralpe gehörig zu betrachten. Er weist eine Reihe von Gipfeln auf, deren Namen und Höhen der Alpenvereinskarte entnommen seien, da in der Literatur dieser Gebirgsgang bisher überhaupt nicht erwähnt ist. Die volkstümliche Benennung dieser Berge ist »Leimbühelhörner«. Die Höhe des eigentlichen Felskammes dürfte sich zwischen 1700 und 1950 m bewegen.

Vom Pass Hirschbichl (1150 m) stiegen wir auf dem Gratrücken durch eine Latschengasse über die Gipfelbildungen dieses Ausläufers, welche mit »Hirschbichlkopf« und »Hirschbichlhorn« (1500 m) bezeichnet sind, auf den (1700 m) Sulzenstein (ca. 1½ Std.). Jenseits einer Einsenkung setzt der eigentliche Felskamm an. Den südl. Gipfel desselben, das Leimbühelhorn (1870 m) erstiegen wir über seine S.O.-Seite, indem wir eine gerade emporziehende Steilrinne hinanstiegen und ziemlich schwierig auf dem kurzen S.-Grat emporkletterten. Über den scharfen N.-Grat ein kurzes Stück absteigend, kamen wir auf die eigentümliche Kammverbindung, die gegen den Kulminationspunkt des Grates hinüberzieht. Sie besteht aus einer ziemlich langen, schnurgeraden und gleichmässig schmalen senkrechten Mauer, deren scharfe Schneide man zum Teil im Reitsitz überwindet. An ihrem Ende setzt ein kurzer, bequem ansteigender Rücken an, der uns bald auf diese höchste Erhebung des Kammes, das Gernhorn (1950 m) brachte. Die nächsten Erhebungen, die 3 Jäger (ca 1800—1830 m), kann man ohne jede Schwierigkeit überschreiten und gelangt dann zum Haupthindernis der ganzen Gratwanderung, zum imponierenden S.-Absturz des südl. Ameisnockenkopfes (1910 m). Nach W. und O. setzt dieser Berg mit steilen Flanken in die Tiefe, weshalb man direkt die stark geneigte S.-Wand durchklettern muss. Ein Versuch in der westl. Hälfte der ein spitzwinkeliges Dreieck bildenden Wandfläche misslang. Die östl. Wandfläche sieht scheinbar nicht besser aus, ist aber mehr gegliedert. Ein Stück benützten wir den in der Mitte emporziehenden, oben überwölbten Stemmkanin. Eine kurze, aber recht schwere Traverse nach O. liess uns eine oben wieder überwölbte Einbuchtung gewinnen. Um in das Couloir gerade über dieser zu gelangen, querten wir über einen Felsvorsprung hinübersteigend, weiter nach O., bis ein gut gangbares Grasband nach links zum Couloir uns emporleitete. Dieses zieht in eine Einschaltung zum westl. Begrenzungsgrat empor. Jenseits desselben gewinnt man durch mehr oder weniger schwierige Einrisse bald darauf den Gipfel des südl. Ameisnockenkopfes. Wir benötigten zur Bezwingung dieser etwa 150 m hohen Wand ca. 1½ Std. Den kurzen Verbindungsgrat zum nördl. Ameisnockenkopf (1920 m) überstiegen wir, indem wir anfangs in einen schief eingeschnittenen Kanin hinabstiegen und dann zum Aufstieg den Grat benützten, der zuletzt plattig wird. Imposant wirkt der jähe, ungliederte Plattenabsturz der S.O.-Seite dieses Berges. Damit war der nordöstl. Gipfel erreicht. Wir stiegen über die Hochgseitschneide hinab und erreichten den Jagdsteig in einer Höhe von ca. 1600 m.

Zur Überkletterung des eigentlichen Felskammes benötigten wir 7 Std., zur ganzen Tour 11 Std. Bei gutem Wetter dürfte die Begehung ein paar Stunden weniger in Anspruch nehmen.

Von den bestiegenen Gipfeln dürften Leimbühelhorn und südl. Ameisnockenkopf noch jungfräulich gewesen sein. Der Grat enthält manch reizvolle Kletterstelle, wenn er auch zum Teil brüchig ist und daher grosse Vorsicht erheischt. Besonders interessant ist der Blick auf die abschreckenden S.-Wände des Hauptkammes der Reiteralpe.

Ferwall.

26. Juli: Östl. Faselspitze, 2950 m (I. Erst. üb. d. N.-Wand): E. Sigrist, (P. Hitz).

Von der hinteren Thaja im Moostal steigt man über Rasenhänge gegen die grosse Mulde empor, die zwischen dem östl. Ausläufer des Ochsenberglerkopfes und die Faselspitzen eingebettet ist. Sich nach links wendend, gelangt man zu den Firnhängen, die den untersten Teil der Fasel-N.-Wand bedecken.

Die obere Hälfte der N.-Wand ist eine steile, von einigen Gratritten durchzogene Bastion, während der untere Teil durch einen einzigen grossen Plattenschuss gebildet wird.

Ca. 40 m östl. der Verchneidung, die der Plattenschuss mit einem von der Spitze nach N. streichenden Grat bildet, befindet sich der Einstieg in die Platte. Über den Bergschlund erreicht man eine Rinne, die fast die ganze Platte von oben nach unten durchzieht. In dieser zum Teil Wasser führenden Rinne empor bis etwa 50 m unter das obere Ende des Plattenschusses, das nun über einen Eishang in Stufen erreicht wird. Nun quert man in östl. Richtung, sich immer an der Grenze zwischen Firn und Fels haltend, bis in die Nähe des N.O.-Grates. Die zweitletzte Gratrippe vor demselben führt nun in teilweise schwieriger und exponierter Kletterei auf eine kleine Terrasse im N.O.-Grat. Hauptsächlich das letzte Stück vor der Terrasse, wo man nach links in einen Kanin einsteigt, bietet infolge der schlechten und wenigen Griffe grosse Schwierigkeiten.

Von der Terrasse geht's in angenehmer, leichter Kletterei mit wenigen Minuten Zeitaufwand zum Gipfel.

Stubai Alpen.

28. Juni: Gschnitzer Tribulaun, 2957 m (I. Erst. üb. d. N.-Pfeiler): C. Gürtler, (Dr. F. Nicolay, Fr. Schösser, A. Seidl).

Der Gschnitzer Tribulaun entsendet nach N. 2 mächtige Wände, die N.W.-Wand und die N.O.-Wand. Die Vereinigung dieser Wände bildet den N.-Pfeiler, der eine Höhe von ca. 1000 m hat. — Der Einstieg (9½ Uhr) ist an der O.-Seite des nördlichsten Ausläufers. Durch eine schneerfüllte Schlucht und dann über brüchigen Fels nach rechts (westl.)

ansteigend, erreicht man den Grat. Auf diesem oder links davon in einer Schlucht weiter bis in die Nähe von sehr steilen brüchigen Wänden. Man wendet sich hier direkt nach O. (links) und ersteigt durch einen brüchigen, schweren Einriss und ein darauffolgendes Band in der W.-Wand des zweiten, südlicheren Ausläufers des Pfeilers den Grat desselben. Auf diesem geht es nun über Geröll gerade aufwärts, bis eine sehr steile, ca. 25 m hohe schwere Wandstufe ansetzt. In der Mitte dieser Wand ist ein ca. $\frac{1}{2}$ m breiter und 2 m hoher Einriss. Senkrecht unter diesem stiegen wir ein und bogen nach dem Riss auf einem Bande nach rechts aus. Nun wieder gerade aufwärts über Blöcke und Geröll, bis abermals eine fast senkrechte Wand ansetzt. Diese wird in sehr exponierter und am Anfange schwerer Kletterei an ihrer rechten Kante bezwungen. Nun von neuem über lose Platten und Geröll aufwärts, bis der gewaltige Gratturm, der schon vom Talboden aus sichtbar ist, den Weiterweg verhindert. Wir umgingen diesen Turm auf einem brüchigen Bande nach rechts und stiegen durch einen kurzen Kamin in eine schneeerfüllte Schlucht ab und in dieser ca. 70 m aufwärts bis zu einem ebenen Absatz in einer der die N.W.-Wand durchziehenden Rippe. Ein Band zieht von dieser Kanzel nach rechts in die riesige Steilschlucht, welche fast die ganze N.W.-Wand im östl. Teile durchreißt und im N.-Pfeiler mündet. In dieser Schlucht stiegen wir ca. 50 m in hartem Schnee empor zu einem ca. 12 m hohen lotrechten Absatz, der durch einen Block gesperrt ist, welcher in sehr schwerer Spreizarbeit überklettert werden muss. Nun in dieser Schlucht weiter, bis sie in einem wasserdurchronnenen Trichter endet, der in leichter Kaminarbeit bezwungen wird. Bald darauf erreicht man eine Gratscharte und von dieser, über sehr brüchige Wandstufen gerade aufwärts steigend, bald den Grat selbst. (Grossartiger Blick auf den Pfäferscher Tribulaun.) Der sehr brüchige Grat wird nun bis zum Gipfel nicht mehr verlassen, den wir um 5 Uhr erreichten. — Diese Ersteigungszeit von $7\frac{1}{2}$ Std. lässt sich jedoch noch leicht kürzen.

Für den Kletterer bietet diese Tour weit mehr Reiz als der gewöhnliche Anstieg über das Geröll von der Schneetalscharte aus. Unsere Route führt über den gewaltigsten, schönsten Aufbau des Berges und bildet nach unserm Dafürhalten sicher den leichtesten Anstieg von der N.-Seite.

Südtiroler Dolomiten.

8. Juni: Cinque Torri, 2362 m (I. Erst. d. N.W.-Turmes üb. d. W.-Wand): Dr. Frhr. v. Saar, (Karl Doménigg).

Die W.-Wand des N.W.-Turmes wird in ihrer ganzen Höhe von einem schrägen Einriss durchfurcht, der oben schluchtartig tief und breit ist, in der Mitte durch einen zimmergrossen, frei eingekleiteten Block gekennzeichnet ist und unten in einem senkrechten engen Kamin ausläuft.

Im Rinnensystem des gewöhnlichen Anstiegs ca. 30 m empor (und zwar in der unmittelbar an der Turmwand gelegenen Rinne) bis zu einem eingekleiteten Block. Hier der Einstieg, und zwar entweder:

a) knapp unterhalb des Blockes hinüberspreizen auf die Turmwand und über eine 3 m hohe graue Platte (aussergewöhnlich schwierig) zu einem horizontalen Einriss, der weiter hinter abgesprengten gelben Plattentafeln nach links nach ca. 15 m in den obenerwähnten senkrechten engen Kamin führt, der sich dort zu einem tiefen Loch erweitert (guter Stand); oder

b) durch den senkrechten engen Kamin von unten auf ca. 12 m hinauf, bis er durch sich vorwölbendes gelbes Gestein ungangbar wird; nun schräg rechts über steilen Fels zur Mitte der vorerwähnten Traverse empor (ebenfalls sehr schwierig).

Der im Kamin folgende Überhang wird über gutgestuften gelben Fels links umgangen und damit der Grund des oberen schluchtartigen Teiles erreicht.

Hier leicht über Schutt und Schrofen unter dem grossen eingekleiteten Block durch bis ans Ende.

Über die linksseitige, fast senkrechte, aber gutgriffige Schlusswand (ca. 25 m hoch; in halber Höhe rechts in einem Einriss ein schönes Loch zum Versichern) zum Gipfelplateau.

Fusstiefer Neuschnee, Regen und Vereisung erschweren die Tour. Normaler Zeitaufwand $\frac{1}{2}$ —1 Std. Durch diese Route ist eine Überschreitung beider Haupttürme ermöglicht.

13. Juni: Sasso di Stria (Hexenfels), 2477 m (neue Ausstiegsvariante): Dr. Frhr. v. Saar, (Pietsch, Herbst, Kloss).

Unter A. Dimais »versichertem« Gipfelkamin querten wir einige Meter rechts um eine Kante und spreizten in einen tief klaffenden Spalt hinein, den ein abgesprengter Zacken mit der O.-Kante der S.-Wand bildet (oben ist ein grosser Steinblock eingekleitet). Von hier ein paar Schritte abwärts (alles schon in der O.-Seite) zu einer tiefen Steilkamm hinter einer Rippe, die man oben durch ein Felsloch verlässt, um links gewandt durch eine Schrofenninne die Nordabdachung der Gipfelkuppe ca. 10 m unter der Triangulierungsstange zu erreichen.

Von den 3 Gipfelanstiegen der S.-Wandroute ist dieser weitaus der leichteste. Normaler Zeitaufwand für 2 gute Geher 1—2 Std. (für die ganze Wand).

Karnische Alpen.

12. August: Westliche Cima Cadin, 2431 m (I. Erst. üb. d. O.-Wand): Georg Gillitzer, Eduard Sindel.

Das Kar hinauf zwischen mittlerer und westlicher Cima Cadin bis ca. 50 m unter die Forcella (grosser Block im Kar!). Hier r. (westl.) empor über eine Steilwand auf eine Schutt-

terrasse, über welche man r. (n.w.) zur gewölbten Wand schreitet. Hier zieht sich von r. nach l. eine Kluft im Zickzack empor, die man nun durchaus aufwärts verfolgt. Die Kluft verengt sich oft zu engen Stemmkaninen mit Überhängen, in der Mitte wird sie einmal von kleinen Schuttfeldern unterbrochen; von diesen aus wendet man sich wieder nach l. in die Rinne, die in einem Überhang endigt. Hier klettert man an der r. Kaminwand empor und traversiert in eine r. Parallelrinne, durch welche man über einige Steilstufen auf eine kleine Gratscharte gelangt. Von hier aus in der Richtung der Schlucht (man gehe hiebei ein klein wenig nach rechts!) ca. 12 m über Schutt empor, biegt r. um eine Felsecke herum, wo sich eine schroffe begrünte Rinne zeigt. Durch diese empor zu einer kleinen Kanzel, von der aus man die ansetzende Steilwand direkt emporklettert (l. neben einem Riss, feste Griffe). Nach ca. 12 m sehr schwieriger Kletterei in den Riss und durch diesen leichter empor bis zur plattigen Wand. Hier traversiert man auf breitem Schuttband nach r. (N.), überklettert vorsichtig eine Felsrippe (sehr exponiert), bis sich in der Wand zur Linken ein ca. 20 m hoher Spreizkamin zeigt. Durch diesen in eine eigenartige Mulde von festem, gutgestuftem Gestein, die man mitten durchklettert. Die hintere steile Begrenzungswand erklettert man etwas r. gewandt (gute Griffe!); dann traversiert man am besten etwas nach r. zu einer kleinen Schuttterrasse und dann gerade empor in solidem Gestein zum Grat und über diesen zum Gipfel (vom Einst. 1½ bis 2 Std.).

13. August: Cresta Santa Maria, 2212 m (I. Abst nach W.):
Georg Gillitzer, Eduard Sindel.

Vom Gipfel durch eine Geröllrinne direkt abwärts gegen die Forcella im Westen. Circa 10 m über der Forcella seilt man sich von einem überhängenden Block bis zur Scharte ab (½ Std. vom Gipfel).

Ofenpassgruppe.

29. Aug.: Piz del Aqua, 3129 m (II. Erst. v. W.) — Piz Tranzera dadaint, 3075 m (I. Erst.) — Piz Tranzera dadora, 3065 m (I. Erst.) — Piz Grass, 3045 m (II. Erst., I. Ü. mit Abst. üb. d. O.-Grat) — Piz Murtarus, 2950 m (I. Begehung des ganzen Grates vom Piz del Aqua bis zum Piz Murtarus): Dr. Robert Grossmann (Dr. Albrecht Spitz, Günther Dyhrenfurth).

Von einem Zeltlager in der obersten Val Tranzera (circa 2800 m) durch eine grosse Rinne bis in die Scharte unmittelbar westl. unter dem Gipfelabbruch des Piz del Aqua (3050 m). Von hier aus über eine sehr schwere und exponierte Platte auf der N.-Seite zu einem horizontalen Bande, welches ziemlich weit auf die S.-Seite herüberführt. Ein Überhang und

leichte Platten leiten zum Grat und weiter zum Gipfel (3129 m). Nun etwas unterhalb des O.-Grates auf der N.-Seite zu einer Scharte, von wo der Piz Tranzera dadaint (3075 m) zunächst in leichter Kletterei, zuletzt über ein kurzes schweres Wandl erreicht wird. Abstieg zur nächsten Scharte (3010 m) mit Umgehungen auf der N.-Seite, dann der Gratkante folgend (in halber Höhe ein schwerer Überhang) auf den Piz Tranzera dadora (3065 m). Von hier mit Ausweichungen auf der linken Seite zur Scharte vor dem Piz Grass (3000 m). Der nun folgende Plattenschuss, der den Grat sperrt, wird auf der Tranzera-Seite umgangen, indem man etwas ab- und durch eine Rinne wieder etwas aufsteigt. Lange horizontale Traverse unter einer Steilstufe durch, bis diese von einer Rinne durchrissen wird, welche zu einem Gratfenster führt. Von da leicht auf den W.-Gipfel (3045 m) und in wenigen Schritten auf den niedrigeren O.-Gipfel. Östl. hinab über Schutt bis zu einem schwierigen Plattenschuss unmittelbar über dem Gratabbruch. Dieser wurde an seiner niedrigsten Stelle (ca. 15 m) in grösstenteils freier Abseilerei überwunden. Nun mit Ausweichungen auf der rechten Seite zur Scharte gegen den Piz Murtarus und über die drei ersten Gipfel des letzteren (2950 m) zu einer Gratscharte, von wo durch eine lange Schuttrinne in das Val Aqua abgestiegen wurde.

b) Westalpen.

Appenzeller Alpen.

2. Oktober: VII. Kreuzberg, 2069 m (I. Aufst. üb. d. S.-Grat, neuer Abst. n. N.): H. Wenner, Walter Kinscherf, (Frl. E. Germann).

Von der Scharte zwischen VII. und VIII. Kreuzberg direkt über die Kante des Südgrates bis zu einem vorspringenden Rasenfleck. Von hier 2 bis 3 m gerade aufwärts durch eine seichte Rinne, dann rechts in die Wand hinaus und gerade empor zu einem Block am oberen Ende jener Rinne (sehr schwierig und exponiert). Nun leichter über den Grat zum Gipfel.

Vom Gipfel über den N.O.-Grat bis in eine geröllgefüllte Scharte direkt östl. eines markanten Gratzackens. Von hier durch eine kaminartige Rinne ca. 10 m absteigend zu einem Stand auf einem vorspringenden Felsblock (Abseilblock). Nun nach rechts in eine zweite kaminartige Rinne mit mehreren Steilabsätzen. Von ihrem unteren Ende schief rechts abwärts über ein Schrofenband erreicht man die Scharte zwischen VI. und VII. Kreuzberg dort, wo sich deren Gratskante in die Steilwand des O.-Grates des VII. Kreuzberges verliert. (Ist im Aufstieg wohl als schwierig bis sehr schwierig zu bezeichnen.)

Kottische Alpen.

Pelvouxgruppe.

31. August: Cornes de Pié Béarde, S.O.- (Haupt-) Gipfel, 3110 m (I. Aufst. üb. d. S.-Wand, I. Abst. üb. d. S.W.-Wand): Walter Kinscherf, Hans Wenner.

Vom Col de Pié Béarde folgt man dem Grat gegen die Cornes de Pié Béarde bis in die Scharte direkt südl. in der Fallinie des Gipfels. Von der Scharte über den S.-Grat empor. Wo dieser sich in der S.-Wand verliert, links in einen Kamin. Von seinem oberen Ende ca. 3 m lange Traverse nach links zu einem Stand. Nun durch eine plattige Verschneidung gerade empor bis unter einen kleinen Überhang und um eine plattige Rippe nach links (ausserordentlich schwierig) und aufwärts auf einen guten Stand. (Diese Stelle kann bedeutend leichter umgangen werden, indem man vom unteren Ende der Verschneidung links abwärts traversiert [ca. 4 m] in einen Parallelkamin. Durch diesen empor zu obigem Stand.) Von hier nach rechts aufwärts über eine Platte auf leichtes Terrain und zum Gipfel. Zeit- aufwand: vom Col de Pié Béarde bis zum Gipfel ca. 1 Std.

Der Abstieg erfolgte teils über die N.- und teils über die S.W.-Wand.

Ausseralpine Gebiete.

Deutsches Schutzgebiet Tsingtau.

Unser im allgemeinen stark hügeliges Schutzgebiet weist zwei, die jenseits der Kiautschaubucht liegende wegen der leichten Erreichbarkeit mitgerechnet, drei Gruppen von Erhebungen auf, die ihrem Charakter, Aufbau und Aussehen nach als Gebirge bezeichnet werden können.

Das grösste darin, der Lauschan mit ca. 100 qkm Bodenfläche, bildet die Nordgrenze des Gebiets. Gegen N.W. schliesst sich, gegen die Bucht ziehend, der kleine Complex des Tung Liu Schui an. Das Perlgebirge auf chinesischem Gebiet ergänzt in zwei, ca. 30 km voneinander entfernten Zügen, in seinen zackigen Erhebungen auch wesentlich hinter dem Lauschan zurückbleibend, im S.W. das Landschaftsbild. Das Gestein ist ein glimmerarmer Granit sehr geringen Alters (mutmasslich und angeblich tertiär).

Selbst die Kulminationspunkte weisen mit 1140, 600 und 840 m nur geringe Höhe auf, jedoch ist die relative Höhe fast gleich der absoluten.

Die Gipfel ragen als scharf abgegrenzte Gipfelmassive, als mächtige Blöcke, Türme oder Zacken mit ausserordentlich geringer Gliederung und wenig Spuren erheblicher Verwitterung aus wiesenbewachsenen oder mit niederen Kiefern bestandenen Hängen auf, die ziemlich steil in kleine, enge Täler hinabziehen.

So ist der Anblick ein vollkommen alpiner in verkleinertem Massstab, die Landschaft, wenn auch ärmer an schönen Blicken, gewährt grossartige Rund- und Fernsicht einziger Art, die Besteigung selbst weist meistens sehr grosse, wenn auch kurze Schwierigkeiten auf.

Den Höhenangaben und der Nomenklatur liegt die Karte des Schutzgebietes 1:50000 zugrunde.

Tung Liu Schui.

5. April: Schy-men, 876 m (I. Erst.): Max Mayerhofer, (Richard Bergemann, Otto Mühlmann).

Der Aufstieg geht durch die O.-Flanke. Links vom Gipfel zieht ein senkrechter Kamin zu einem Plattenabsatz herab. Diesem Platz ist zuzustreben. Durch diesen stellenweise äusserst engen Kamin schwer und mühsam hinauf. Dann ca. 50 m Quergang auf- und absteigend nach rechts zu einem zweiten senkrechten Kamin, den ein Überhang sperrt. 10 bis 15 m. Sehr schwer und anstrengend. Oben Mauerhaken. Von hier leichter von rechts her in kurzer Zeit zum Gipfel. 1½—2 Std. vom Einstieg ab.

Lauschan.

19. April: Fünffingerspitze, Mittelgipfel, ca. 1000 m (I. Erst.): Max Mayerhofer, (Rich. Bergemann, Otto Mühlmann).

Man verfolgt den Weg vom Ortpass bzw. von der Irenehütte ungefähr ¾ Std. bis an den Fuss des Zackenmassivs der Fünffingerspitze.

Der Anstieg führt wenige Meter oberhalb des Weges über eine ziemlich steile, plattige Wand empor in Richtung auf eine Scharte östl. des Gipfelblocks, von dieser Scharte aus zeigt sich der Gipfelblock gespalten. In dem engen, senkrechten Spalt mühsam auf den Gipfel. 1 Std.

30. August: Dom, ca. 1000 m (I. Erst.): Max Mayerhofer, (Otto Mühlmann).

Dom nannten wir wegen seiner typischen Form einen sich mit ziemlicher Selbständigkeit im südl. Kammverlauf des Lauting, von diesem durch einen breiten Sattel getrennten Felsturm. — Der Anstieg vollzieht sich auf der S.W.-Seite. Vom Sattel südl. des Lauting etwas gegen den Dom ansteigend um einen vorgelagerten Zacken herum zur S.W.-Flanke des Berges. Von hier erkennbar durchzieht ein markanter Einriss rechts vom Gipfel die Wand. Er vermittelt den Aufstieg. Es sind 4 Abschnitte zu unterscheiden. Zuerst

einige Meter ziemlich leicht zu einem Postament. Dann ein dünner senkrechter Riss ca. 10 m. Zweites Postament. Der folgende Riss (oben Mauerhaken), ca. 15 m, die schwerste Stelle, führt zu einem kleinen ebenen Stand. Den Weiterweg bildet ein enger Kamin, der unter einen mächtigen, schon von unten erkennbaren Überhang führt. Ganz aussen stemmend erreicht man eine rechts begrenzende Rippe und durch ihre Vermittlung das obere Ende des eingangs erwähnten Einrisses. In wenigen Metern von hier zum breiten Gipfel, ca. 2 Std. Sehr schwer und anstrengend.

1. Oktober: Lauting, 1140 m (I. Erst. üb. d. N.-Grat): Max Mayerhofer.

Näherer Bericht fehlt.

Bolivianische Kordilleren.

Nachtrag:

25. Oktober 07: Cerro Amboró, 1700 m (I. Erst.): Dr. Th. Herzog.

Näherer Bericht fehlt.

C. Tabellarische Übersicht.

der im Vereinsjahre 1907/08 ausgeführten Touren.

Gruppe	Besucher	Touren	Gipfel	Pässe	Neue Touren		Führerlos	Mit Führer	Winter-touren
					Erst- ersteigungen	Neue Routen			
Ostalpen:									
Rhätikon	7	20	17	3	—	—	20	—	2
Bregenzer Wald	4	11	8	3	—	—	11	—	2
Lechtaler Alpen	18	71	61	10	—	5	63	8	11
Algäuer Alpen	39	375	283	92	—	—	374	1	11
Tannheimer Gebirge	8	23	21	2	—	—	20	3	8
Ammergauer Alpen	9	15	15	—	—	—	15	—	7
Wettersteingebirge	51	349	322	27	—	8	349	—	27
Miemingergebirge	5	10	8	2	—	—	10	—	2
Karwendelgebirge	21	124	103	21	—	4	124	—	5
Sonnwendgebirge	9	48	48	—	—	—	48	—	4
Bayerische Voralpen	64	331	331	—	—	—	331	—	159
Kaisergebirge	47	268	255	13	—	5	266	2	31
Chiemgauer Alpen	32	60	60	—	—	1	60	—	37
Salzburger Kalkalpen	18	137	131	6	—	4	134	3	15
Salzburg-Tiroler Schiefer- gebirge	15	53	51	2	—	—	53	—	47
Salzkammergutalpen	2	8	6	2	—	—	8	—	—
Albulaalpen	2	8	7	1	—	—	8	—	4
Ofenpassgruppe	1	5	5	—	2	1	5	—	—
Silvrettagruppe	5	23	17	6	—	—	23	—	23
Ferwallgruppe	10	12	12	—	—	1	12	—	3
Berninagruppe	2	12	11	1	—	—	11	1	—
Ortlerpruppe	9	23	23	—	—	—	23	—	20
Ötztaler Alpen	7	20	11	9	—	—	20	—	17
Stubai Alpen	13	43	40	3	—	1	43	—	14
Zillertaler Alpen	10	40	37	3	—	—	40	—	—
Venediger Gruppe	5	18	14	4	—	—	18	—	14
Glocknergruppe	1	5	5	—	—	—	5	—	—
Nonsberger Alpen	1	1	1	—	—	—	1	—	—
Südtir. Dolomiten	13	96	75	21	—	2	93	3	—
Karnische Alpen	2	20	17	3	—	4	20	—	—
Niederösterr. Kalkalpen	1	2	2	—	—	—	2	—	2
	—	2231	1997	234	2	36	2210	21	465

Gruppe	Besucher	Touren	Gipfel	Pässe	Neue Touren		Führerlos	Mit Führer	Wintertouren
					Erst- ersteigungen	Neue Routen			
Westalpen:									
Kottische Alpen	6	15	13	2	—	4	15	—	—
Montblancgruppe	11	38	35	3	—	—	38	—	—
Walliser Alpen	9	48	44	4	—	—	48	—	—
Berner und Emmentaler Alpen	10	34	25	9	—	—	34	—	1
Urner und Unterwaldner Alpen	6	13	12	1	—	—	8	5	—
Glarner und Schwyzer Alpen	4	9	8	1	—	—	9	—	3
Appenzeller Alpen	4	22	22	—	—	4	22	—	—
<hr/>									
Ausseralpine Gebiete:									
Deutsches Schutzgebiet Tsingtau	1	14	8	6	3	1	14	—	—
Kantabrisches Gebirge	1	4	4	—	—	—	4	—	—
Römischer Apennin	1	2	2	—	—	—	2	—	—
Norwegen	1	1	1	—	—	—	1	—	—
Algerischer Atlas	2	2	2	—	—	—	2	—	—
Bolivianische Kordilleren	1	2	2	—	1	—	2	—	—
Himalaya	1	1	1	—	—	—	1	—	—
<hr/>									
	—	179	159	20	—	8	174	5	4
<hr/>									
Gesamtzahlen	118	2436	2176	260	6	45	2410	26	469
Im vorigen Jahr	126	2364	2135	229	10	57	2318	46	424

Veröffentlichungen*).

Ernst Enzensperger: „Wie sollen unsere Mittelschüler die Alpen bereisen?“ (Programm des Kgl. Wilhelmsgymnasiums in München 1908). „Die Hornbachtette“ II. Teil (Zeitschrift des D. Oe. A.V. 1908).

Dr. Karl Gruber: „Sonnenaufgang“ (Winter Nr. 1, 1907)

Fritz Höpfner: Photogr. Illustrationen zu „Paulcke, Der Skilauf“.

Heinrich Moritz: „Hermann v. Barth im Karwendel. (Ein Beitrag zur alpinen Detailforschung.)“ (Beilage zum 5. Jahresbericht der Sekt. Hochland.)

Ernst Platz: „Eine Klettertour in den Westwalliser Alpen. (Die Überschreitung der Petite Dent de Veisivi)“, Aufsatz mit 1 doppelseitigen Bild und 6 Textbildern (Leipz. Illustr. Zeitung, Nr. 3398). „Das Nadelhorn in der Mischabelgruppe (vom Ulrichshorn)“, ganzseitige Kunstbeilage. (Moderne Kunst, Jahrg. XXII, Heft 23.) „Der Olperer vom Fusstein gesehen“, ganzseitiges Bild (Das Buch für Alle, Jahrg. 1909, Heft 6). „Eine schwierige Platte“, ganzseitiges Bild (Gartenlaube, Jahrg. 1908, Nr. 31). Alpine-Postkarten: Otto Mayrhütte, Wiesbachhorn vom Hochtenn. Verschiedene farb. Reproduktionen in der Propagandaschrift des Versch.-Vereins Füssen.

Dr. v. Rogister: „Eine neue Gratwanderung im Bereiche der Ansbacher Hütte“ (Mitteilungen des D. Oe. A.V. 1908, S. 192).

Dr. Frhr. v. Saar: „Erschliessung der Karnischen Voralpen (Schluss).“ (Zeitschrift des D. Oe. A.V. 1908.) „Der Fanisturm. Erinnerungen an seine erste Besteigung.“ (Denkschrift zur Erinnerung an die Weihe der Wolf-Glanwell-Hütte der S. Dresden des Oe. T.C.) „Eine Überschreitung des Sorapiss“ (Mitteilungen des D. Oe. A.V. 1908, Nr. 8). „Altes und Neues vom Sasso di Stria“ (Der Gebirgsfreund 1908, Nr. 8).

*.) Die Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

Zusammenstellung

der von den Mitgliedern des A. A. V. M. in alpinen Vereinigungen gehaltenen Vorträge 1907—1908*).

- Dr. Leo Dorn: „Medizinisches auf Touren mit besonderer Berücksichtigung der ersten Hilfeleistung.“ (A. S. C. M.)
- Christoph Ermann: „Hoch- und Subalpines aus der Umgebung von Meran.“ (S. Hochland.)
- Ernst Euringer: „Mit Skiern auf die Ötztaler Wildspitze.“ (S. Augsburg.)
- Otto Friedrich: „Aus der nördl. Karwendelkette.“ (S. Nürnberg.)
„Hochtouren in der nördl. Karwendelkette.“ (S. Hochland.)
- Rudolf Gomperz: „Das Arlberggebiet im Winter.“ (Projektionsvortrag in St. Anton und Zell am See.)
- Georg Groethuysen: „Eine Skitour auf den Monte Rosa.“ (A. S. C. F.)
- Dr. Karl Gruber: „Alpinismus und Skilauf.“ (A. S. C. M.) „Skitage am Flexenpass.“ (S. Männerturnverein München)
- Fritz Höpfner: „Winterbilder und Skilauf.“ (Projektionsvortrag in der S. Karlsruhe des S. C. S.) „Norwegen im Winter und Sommer.“ (Projektionsvortrag in der S. Karlsruhe des D. Oe. A. V.) „Wanderungen und Hochtouren in Savoyen.“ (Projektionsvortrag in der S. Karlsruhe des D. Oe. A. V.)
- Julius Kramer: „Touren bei Zermatt.“ (Lichtbildervortrag in der S. Pfalzgau.)
- Wilhelm Lossen: „Sektionstour in die Loferer Steinberge. (Breithorn).“ (S. Reichenhall.)
- Heinrich Moritz: „Leben und Charakter Hermanns v. Barth.“ (S. Ansbach.) „Das Karwendelgebirge.“ (S. Ansbach.)
- Dr. Otto Rabe: „Die Entwicklung der Luftschiffahrt.“ (S. München.)
- Hans Stocker: „Um die Jahreswende in den Stubaiern.“ (S. Rosenheim.)
- Max Zeller: „Eistouren in der Ortlergruppe.“ (S. Oberland)
„Ski- und Klettertouren in der Umgebung der Traunsteiner Hütte.“ (S. Traunstein.)

*) Die Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

Mitteilungen.

Vereinslokal: Restaurant Künstlerhaus, Lenbachplatz.

Vereinsabende finden jeden Dienstag statt.

Beginn 8¹/₂ Uhr.